Freitag, 23. Mai 1930

Radftellung von Manu-itripten erfolgt nur bei Ein-iendung ber Retourmarten.

Ericeint mit Musnahme Des Montag täglich früh.

Mr. 121.

10 Jahrgang.

Ernite Rrife der Arbeiter. regierung.

London, 22. Mai. Die gejamte Preffe, insbesondere "Dailh Telegraph", find der An-ficht, daß die Dem iffion Gir Oswald Moslens, deren Grund die Ungufriedenheit mit der Regierungspolitit in der Arbeitslofenfrage war, die Regierung in eine auferft fritifche Lage berfett hat. Die Ronferbati. ben und die Liberalen find ber Anfchauung, foreibt "Daily Telegraph", bag es aus biefen Meinungsverichiedenheiten feinen anderen Musweg gibt als balbige allgemeine Bahlen. Die Enticheibung über bas Schidfal ber Regierung wird nachften Mittwoch im Regierung wird nach ften Dittwoch im Unterhaufe bei ber Abstimmung fallen, welche Die Ronferbatiben fiber bas Behalt bes gorb. Geheimfiegelbewahrers Thomas hervorgerufen

"Dailh Derald" gibt gu, daß die Regie. rung bon einer fehr ernften Rrife bedroht ift, die ihr insbesonbere in ber nachften Boche beborfteht. Das Blatt empfiehlt bem Bre-mierminifter Macdonald, fich in teine Berhandlungen einzulaffen und trop der ihm foauch feitens feiner eigenen Bartei bereiteten Schwierigfeiten feft gu bleiben. "Dailn Reme" verzeichnet bas Gerücht, daß

Bord Thomas bemiffionieren wird, wenn die Regierung eine Riederlage erleiden ober wenn fie eine nur fleine Dehrheit in der heutigen Abendfigung bes Barlamentellubs ber Arbeiterpartei erhalten wirb, in ber diefe Frage beraten werben wirb.

London, 22. Mai. (Reuter.) Die Lagung ber Labour-Barin hat beute abends ihren Anfong genommen und wird voraussichtlich bis nachts danern, In ihr nehmen Bremierminister Macdonald und gahlreiche Minifter teil. Die Togung hat fehr großes Intereffe hervorgerufen, doch glaubt man, daß feine unwiderruflichen Beichluffe werben gefaßt werben. Falls Macdonald die Anficht hoben follte, die Auflöfung des Barlamentes zu fordern, so würde er wahr-scheinlich das Ergebnis der Abstimmung im Unterhaus am 28. d. DR. über die Refolution der Ronfervativen abwarten, in der die Berabfetung des Gehaltes des Ministers für Arbeitslosigkeit Thomas beantragt wird. Die Annahme diefer Resolution wurde einem Diftrauensbotum für die Regierung in der Frage der Befampfung Arbeitelofigfeit gleichfommen.

Die Liberalen werden fich, wie es beißt,

ber Abftimmung enthalten.

Zeppelinlandung in Sudamerita.

Rew 9) ort, 22. Mai. Rach einer 16.41 Uhr bei der Affociated Pref eingelaufenen Meldung. Abgeordnetenhauses eingebracht werden. hat das Luftichiff "Graf Zeppelin" die brafi-lianische Rüfte erreicht und befindet sich iber Bernambneo.

im Begriff, am Antermaft gu landen.

Rem Jort, 22. Mai. Bie Affociated Breg aus Rio De Janeiro berichtet, tommen jahlreiche Bewohner aus Cao Baulo und aus anderen Städten im Landesinnern, um ber Zeppelin-Landung beizuwohnen. Unter ben Zehaulustigen ist das deutsche Element, daß sie nur eine dirette Steuer Sibung Montag, den 26., um 3 Uhr nachmittags. Echaulustigen ist das deutsche der Flugplatbekart vertreten. Zwischen der Flugplatbehörde und dem Condor-Spudifat ist vereindort
hörde und dem Condor-Spudifat ist vereindort
horde und dem Condor-Spudifat ist vereindort worden, daß der Zutritt jum Flugplat fostenlos ift. Für die Nahbesichtigung des Luftichiffes werden.

Cieben Todesurteile in Balaftina.

Jerufalem, 22. Mai. (Reuter.) Die Bern-fungsinftang bestätigte bas Urteil, bemgufolge 7 Araber jur Todesstrafe und ein weiterer Araber ju 15 Jahren ichweren Rerfers im Bufammenbang mit ben jubenfeindlichen Mus

Proteft gegen das Ginwanderunge.

Jerufalem, 22. Mai. (Reuter.) Gine jubifche Bien, 22. Mai. Die "Biener Reuesten RadyDelegation protestierte beim Obertommiffar für richten" melben, daß die Reichsparteileitung ber Berbot. Balaftina gegen ben Regierungsbeschluß, demigi-folge die Einwanderung nach Balaftina bis auf in einer Entschließung gegen das Kornenburger meiteres perboten mirb.

Zusammenstoß zweier Militärflugzeuge bei Brag.

3mei Tote und ein Leichtberletter.

Brag, 22. Mai. (Amtlid.) Beute um 14 Uhr 30 ftiefen in ber Rahe bes Glugblates Betinan bas Fluggeng "B K 11" einer Uebungeformation, bas unter ber Guhrung bes Rejerveleutnante Johann Belohrab ftand, und bas Alugzeng "A 11" ber 14. Gruppe, bas bom Rottmeifter Rremar gefentt wurde und an beffen Bord fich Referveleutnant Graba ale Beobachter befand, gujammen. Belohrab und Graba find tot, Rottmeifter Rremar ift bermundet. Rommiffionen bes 1. und 4. Fliegerregiments unterfuchen bie Urfache bes Bufammenftoges.

fen folgende Gingelheiten befanntgegeben:

Referbeleutnant Belohrad, Angestellter nahm auf bem Ginbeder "B K 11" bes Gliegerregimente Rr. 1 einen Uebungoffug im Arcije um ben Flugplat. In der Gegend gwijden Gbell und Letnan überholte ihn bas Fluggeng bes Fliegerregiments Rr. 4 "A 11" gelentt vom Rottmeifter Rremar, mit bem Beobachter Beng hangen blieb. wohl feitens ber Ronferbativen und Liberalen als Referveleutnant &r nba, einem Gifenbahnverlehrebeamten aus Trubenwaffer bei Trautenau, ber Glieger fc wer bermundet und beran Bord. Der Bilot biefes Alugjenges bemertte ichied wahrend bes Transportes ins Rrantenbas borbere Tluggeng mahricheinlich erft im let- haus. Das Fluggeng überfturgte fich bei ber Lauten Mugenblid, fo bag ce gu einem 3 ufam : bung, boch wurde ber Bilot, Rottmeifter Rremar, menftof fam, wobei ber Lentnant Belohrab ber anf jeinem Blage aushielt, nur leicht bom Bropeller erfaft wurde und mit feiner verlest.

Bu bem Unglud werben von amtlichen Stel. Mafchine abfturgte. Die Befahung Des zweiten Slugjenges wollte auf einem Zelbe beim Blugplat notlanden. Dies ware auch wahricheinlich ber Militarfabrit für Flugzenge in Leinan, unter- gelungen, wenn nicht Leutnant Groba, in ber Meinung, daß die Lage tritifd fei, aus dem Gluggeng geiprungen ware, wobei er feinen Gallichirm benüten wollte, In ber Hufregung brachte er den Fallichirm jedoch gu fruh jum Deffnen, fo baf ber Schirm am glug.

Bei ber Landung, beim Aufprall, wurde

Zweite Etappe des Koalitionsprogramms.

Biehgolle - Ueberalterte - Schwerinvalide. - Rurgarbeiter.

gen der ifchechifden Agrarier ftatt, die fich mit bem bereits Mittwod von uns gemelbeten & o m promifoorichlag hinfichtlich ber Biehgolle befagten. Demnach foll eine Erhöhung ber Rindbichgolle um 44 auf 116 K pro Bentner Lebendgewicht fofort burchgeführt werben; eine weitere Erhöhung bon 44 K erft bann, wenn bie Breife um 8 Prozent unter ben Durchichnitt ber Breife von Mary—April b. 3. fallen. Bei einem Breissturg um mehr als 16 Prozent gegenüber diefer Basis treten sogenannte "Ratat at fir ophen gölle" in Rrast, bie ebenfalls 44 Kausmachen. Die Jölle der zweiten und britten Ctappe tragen ben Charatter bon Gleit jol. len, die bei fleigenben Breifen wieder berichtvinden.

Die Mararier haben Dieje Formel ange. nommen. Der morgige Minifterrat dürfte bas her bereits die entiprechende Borlage genehmigen. Gie foll dann ichon in ber Montagofitung bes

Dadurch wird auch der Beg für die ogialpolitifden Borlagen ber gwei. ten Ctappe bes Roalitionsprogramme frei. Pernambnes, 22. Mai. "Graf Zeppelin" fürforgeministerium hat bereits wichtige Bor-freiste einige Zeit über bem Landungsplat. lagen umgearbeitet, die die Besserstellung ber Augenblichich, turz vor 6,30 Uhr Ortszeit, ist er im Begriff, am Anterwalt zu fonden fung eines Unterftugungefonde für Rurg. arbeiter borfehen.

Sinfidtlich ber Bierftener haben fich bie foalierten Paricien geeinigt, bis Mittwoch nach-fter Boche eine Entideibung herbeizuführen. Die

Brag, 22. Dai. Seute fanden Alneberatun. tenerung bes Bieres fonne erft bann in Grage tommen, wenn die Rofprodutte, Gerffe und Rals, die hentigen Breife um mindeftens 50 Brogent überichreiten follten,

Barlamentsplenum.

Das Blenum des Abgeordnetenhaufes behanbelte am Radmittag ben Genatsbefchluf über bie Regelung des Eich wefens in der Slowafei.

Dabei brachte ber Dentschnationale Baffold die wiederholt von allen maggebenden gattoren angegebenen

unglaublichen Raumverhaltniffe ber beutichen Technif in Brag

gur Sprache und verwies auf eine Boriprache von Brofefforen und Borern ber Tednit, Die heute beim Unterrichteminifter ftatigefunden bat. Ramenilich die Berhaltniffe in den chemifchen Laboratorien bilbeten nachgerade eine flandige Befabr für Lehrer und Edmiler. Auf einen Borer ber chemischen Abreilung entfalle gerade ein Biertelquadratmeter Arbeiteraum, alfo ein Ich tel (!) des unbedingt notwendigen Ausmages.

Bei ber Beratung ber llebernahme zweier mabrifder Lofalbahnen durch den Staat wurden ber bon gwei Rednern die unerfreuliche Gifenbahnverbaltniffe in der Elowofei jur Sprache gebracht. Dort ftode Die Berftaatlichung vollstandig; Brivatbahnen feien noch jur Berftaatlichung reif. Durch ihre Tarifpolitit würden die Intereffen des Sandels und der Juduftrie ebenfo wie der Land

wirtschaft gefährdet. Beide Borlagen wurden angenommen und

Die ungarifche Dittatur.

Budapeft, 22. Mai, Die ungarlandifche fo tag, ben 23. de., abende an verschiedenen Etel fen vollig fremd fei. abhalten wollen, in benen bie Saager Ab-tommen besprochen werden follten. Die Boli-geidirettion hat famtliche angefündigten Ber-fammlungen ber Bartei verboten.

Nationalfozialisten gegen Korneuburger Beimwehrprogramm.

Beimwehrprogramm wenbet, weil in bem Be-

fenntnis jum Fafcismus die Gefahr liegt, daß die Seinwehrbewegung in eine vollsfremde fafciftifche Bewegung umgebogen werden tonnte und Diftatur bem deutschen Be-

Unannehmbar.

Wien, 22. Dai. Bundesfangler Dr. Go o ber bat laut Meldungen der Blatter aus politifchen Areifen die Bundesführung ber Gelbft ichupverbande barüber nicht im Unffaren gelaf fen, daß die in ihren geftrigen Boridlagen ent-baltenen Bedingungen für die Mitwirfung ber Beimwehr in ber Frage ber Entwaffnung un-annehmbar find. Die Angelegenheit durfie bom Bundestangler einem Minifterrate unterbreitet

Raubtier Kapitalismus.

Bie alle wiffenschaftlichen Errungenschaf ten fteht in der beutigen Gefellichaft auch die Tednit im Dienfte ber Rapitaliften. Go tommt es, daß auch die große induftrielle Revolution, die wir jest durchmachen, das rafenbe Tempo im Fortidritt der Tednit, das mir jest erleben, bor allem den Intereffen der Un-ternehmer dient. Zag um Zag fonnen wir es beobachten, daß die Rationalifierung ber 311. duftrie auf Roften der Arbeiterichaft erfolgt, dag durch die Amvendung neuer und immer tomplizierterer Majdinen die Brofite der Rapitaliften vermehrt werben, mabrend die Arbeiter vielfach leer ausgehen oder gar um ihre Existen; fommen. Man fieht dies insbesondere an einer Ericheinung, die die bochfte Beachtung der Arbeiter finden muß: an der 3 u ammenlegung bon Betrieben. Wenn mehrere Betriebe vereinigt werben, fo fommt es oft por, dag der weniger rentable, frachtlich ungünstiger gelegene, mit älteren Majchinen verfebene Betrieb gur Auflojung gelangt und die gange Erzengung in wenigen aber leiftungsfähigen Betrieben fongentriert wird. Der Befiter des alten Betriebes wird. wenn es fich um ein Kartell handelt, minde ftene mit einer Bewinnquote entschadigt, ober wenn er Mitbefiger des neuen Betriebes ift, dann fteht er ja im Genuß jener vergroßer ten Gewinne, die durch die Rongentration der Erzengung in den modernit ausgeitatteten Betrieben emfteben. Die Arbeiter Des aufgelaffenen Betriebes aber werden auf die Etrage geworfen, verlieren buchftablich ihre Eriften;

Dak dies alles feine Theorie, fondern blutige Birflichfeit ift, das erfahren jett am eigenen Beib die Arbeiter ber Rothamen Cifenmerte. Diejes Wert foll jest aufge laffen und die Erzengung nach Starisbutte in Mahren übertragen werden. Dadurch verlicren 1700 Arbeiter, die im Jahre 1929 beim Eisemverf in Rothan beschäftigt waren, ihre Arbeit. Die Berfe in Echindelwald, Die 180 Arbeiter beschäftigt haben, find bereits feit 1. April ftillgelegt, jo daß diejes halbe Tanjend bon Arbeitern bereits existenglos ift, wabrend die Rothauer Arbeiter unmittelbar bor der Gefahr fich befinden, entlaffen ju werden. Echon jest herricht also in dem dortigen Gebiet teilweise Arbeitelosigfeit, die zu einer fataftrophalen Cenfung der Lebenshaltung der Bevolferung geführt bat. Die Arbeiter fonnen ihren Rindern feine Mild mehr faufen, Die Rinder fonnen nicht in die Edule geben, weil fie feine

Die Bejebe der fapitaliftifden Befeliichaftsordnung verbieten es den Rapitaliften nicht, ihrem Eigennut nachzugehen und wenn darüber Toufende bon Arbeitern gugrunde ge richtet werben. Bei uns bestehen - im Wegen fat ju Deutschland - feine gefettlichen Dog lichfeiten, die Rapitaliften auch nur gur geringften Entichadigung für die Arbeiter gu gwingen. Das Ministerium für fogiale Gur forge hat bor einigen Tagen eine Enquete einberufen, an der aud Bertreter der Arbeiter teilgenommen haben und wo nach Mitteln und Wegen gefucht wurde, um den Arbeitern irgendwie zu helfen. Die Zentraldireftion des Berfes erffarte fich bereit, etwa 600 bis 800 Rothauer Arbeiter nach Karlshütte mitzuneh men. Dagegen machen fich gewiffe Biderftande geltend — charafteriftisch ift, daß dieser Wider ftand nicht nur bon bürgerlicher, fondern auch bon tommuniftifcher Cette ausgeht, weil die Arbeiter in Rarlobutte vielfach Rommuniften find und fich die Kommuniften vor dem Bugug bon fogialdemotratifchen Arbeitern fürchten aber bon Geiten der Behörden wird wohl durchgegriffen werden muffen, damit diefe Biberftande gegen die Beichäftigung ber Ro thaner Arbeiter in Rarlshütte überwunden werben. Außerdem muß man in den bon den Rothauer Arbeitern bewohnten Gebieten gu Notstandearbeiten greifen, bamit ein Teil ber Menschen beschäftigt wird. Richt vergeffen barf

auch an die betroffenen Gemeinden werden, beren Steuerbafis burch die Auflaffung bes

Berfes bolltommen unterhöhlt wird und die

bor bem Ruin fteben.

Edune haben!

Mus bem Rothauer Beifpiel fieht man, wie mitleids- und erbarmungslos der Rapitalismus mit ben Arbeiter vorgeht, wenn bie Profitintereffen der Rapitaliften im Biberipruch ju den Lebensintereffen der Arbeiter-ichaft geraten. Der Profit ift dem Rapitaliften alles. Er ichreitet über bas Leben bes Arbeiters unbefümmert hinweg in ber Jagb nach bem golbenen Ralb. Jedes jo entjepliche Beiipiel, wie wir es gegenwärtig an der Auflajjung ber Rothauer Gijenwerfe erleben, muf in der flaffenbewußten Arbeiterichaft ben Billen ftarten, jo brutalen gejellichaftlichen Berhältniffen, wie es die find, in denen wir leben, ein Ende ju jeben.

Die Bombe im Sowjettamin von Brovotateuren hingelegt?

Unfere Mitarbeiterin Dr. A. R. fcpreibt uns: Bie "Daily Telegraph" meldet, bat ein englischer, jest in Mostan fich aufhaltender Diplomat seiner Regierung einen Bericht überfandt, worin er behauptet, daß die Rote bes Bollstommiffare für Auswartiges in Cachen ber jo viel Auffehen verursachten "Bollenmaschine", nach einer anderen Berfion "Bombe", im Ramin der Barichauer Comjetgesandtchaft, noch - bor ber Entbedung bes gefahrlichen Sbjetis redigiert wurde. Bu ben Anfga-ben der Mostaner Agenten im Ausland foll nämtlich u. a. die Schaffung von allerlei "Tat-jachen" gehören, deren Bestimmung es fei, in ben unterbrudten Boltemaffen Ruglande bie Meinung aufrechtzuerhalten, Die europäischen Stoaten suchen nur nach einem Borwand, ben f. g. proletarifden Staat ju überfallen. Das bieße nicht mehr und nicht weniger als: Die fowjetruffifden Brovofateure baben die Bombe ielbit in den Ramin gelegt. Bielleicht darum fand man die Eduldigen, trot bem Gifer ber polnifchen Untersuchungspolizei, nicht.

Der Bericht des englischen Diplomaten wird ichon ftimmen. Die Regierung Stalins bat ja in ber nachften Umgebung Teinbe genug, Die bas "ftreng Bertrauliche" gerne berraten, wo es gilt, fie im Muslande ju Disfreditieren,

Die Mifare ift aber noch in speierlei Sinficht bedenflich: einmal zeugt fie von der Mifere der "revolutionaren" Diplomatie Sowjetrußlands, die ju folch plumpen Brovofationsmitteln greift; jum gweiten lagt fie erfennen, an welch bunnen Saben boch ber Frieden Europas, ja, der Beltfriede bangt - trop Bollerbund- und Stellogg Batt!

lleberdies fallt, dant der felbitbingelegten Bombe im Barichaner Comjettamin, ein Lichtchen auf die Stimmungen der Boltsmaffen im Stalinifden Reich felbit: Diefe Stimmungen jagen dem Diftator des Proletariats, große Furcht ein und deswegen fucht man die Daffen durch eine aufere Befahr bon bem Rremt abgutenten, wo gur Beit bie mahren Feinde ber ruffifden Bolfemaffen fich berbergen.

In Diefem Runftftud ber Diplomatie nach innen erfennt man das unlängft noch fo glanzend fich auch fonft bewährende "Baterland in Gefahr". Unlängft! Aber doch nicht mehr! Co weit wenigstens find die Bollemaffen icon überall und wohl nicht nur in Cowjetrugland, erwacht, daß fie wiffen, wo ihr Feind fteht? Bu einem flaren Bewußtsein erhoben, wurde diefes Biffen in der Tat ju der ficherften Garantie des Friedens.

Der Kampi um das Landesbudget.

Gin faules Rompromiß.

fion des Landes Böhmen zusammen, um end-gultig zum Landesbudget für 1930 Stellung zu nehmen. Unsere Leser erinnern sich, daß das Mi-nisterium des Innern und das Finanzministrium an diesem Budget Streichungen durchgeführt hat, womit sich bereits am 6. Mai die Situng der Landesfinanzsommission beschäftigte. Dort wurde einigen Ginwanden der Regierung Rechnung getragen, bei einer Reihe bon Boften bes Budgets hielt aber bie Finangtommiffion an bem ursprunglichen in ber Landesbertretung im Ottober beichloffenen Boranfchlag feft. In ben lehten Tagen fanben nun Berhandlungen wifthen Bertretern des Landesausschuffes und dem Finangminifter Englis ftatt, wobei fich geigte, daß die Differens zwischen den Anschaungen des Finangminifters und benen der Landesfinangtommiffion 3.8 Millionen Aronen betrage, um welche Summe ber Finangminister bas Budget bes Landes unbedingt herabgesetet ju feben wünicht. In der Gipung ber Landes. finanglommiffion nun, die gestern nachmittags zusammentrat, schlug der Finangreserent, der Rationalsozialist Dr. Rubista bor, sich dem Standpunkt des Finangministers insofern augubequemen, als Abstriche in ber vom Finangmi-nister gesorderten bobe am Budget gemacht merben follen. Dabei follen geftrichen werben: zwei Millionen fur Bachregulierungen, eine Million für Stragenbauten, 400.000 Rronen Remunera-

Böhmische Landesvertretung.

In der geftrigen Gibung der Landesbertreining murben junadift eine Reihe bon Schuls antragen behandelt. Unter anderen gelangte ber Antrag ber beutichen Cogialbemofraten gur Beratung, in welchem bie Reorganifa-tion ber Schulauffichtsbeborben in Bohmen gefordert werden. Es wurde eine Entichliefung der Schultommiffion angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, für eine Reform der Schulverwaltung auf demofratischer Grundlage Corge zu tragen und ehe es dazu tommt, wenigstens die demofratische Reorganisation des Landesschulrates durchzu-

Weiters lag ein Antrag bor, daß man bei ber Errichtung bon Barallelflaffen bon Boltsichulen gwifchen den einrechenbaren und nicht einrechenbaren Schulern feinen Unterichied mache. Dagu fprach

Genoffe 3Uner.

Er ftellte den Antrag, daß alle die Schuler ju gablen find, welche auf Brund ber bestehenden gefehlichen Beftimmungen bon ben Schulbehorben aufgenommen werden tonnen. Diefer Intrag wird über Borichlag bes Referenten ber Schulsommission zur weiteren Durchberatung zugewiesen. Bei dieser Gelegenheit betonte Genosse Ilner, daß es ein großes Unrecht für alle die Schüler in einer Klasse wäre, wo viele vorichulpflichige, überaltete, einem fren Schulfprengel gehörenden Rinder fiben. fremben folgt eine folche Aufnahme, dann ift es auch

Gestern nachmittags trat die Finanzkommis- renten wandten sich einige Redner in entschie-des Landes Böhmen zusammen, um end- bener Beise, so der tichechische Sozialdemokrat ig zum Landesbudget für 1930 Stellung zu Dr. Langer, der an den Beschlüssen der Lanbesfinangtommiffion bom 6. Dai nichts geanbert haben wollte und Benoffe Dr. Straug, ber haben wollte und Genope Dr. Straug, bet insbesondere darauf hinwies, daß in einer Zeit der Wirtschaftskrise Streichung von Investitionsbeträgen, von denen der größte Teil in Löhnen zur Auszahlung gelangt, volkswirtschaftlich schädlich sei. Außerdem betonte Genosse Dr. Strauß, daß die Wünsche des Finanzministers sur die Landesvertretung nicht maßgebend seien und daß nach dem Verwaltungsresormgesen mur die Reasierung der dei ir zun aberechtigt sei, irgendwelche Die Regierung berechtigt fei, irgendwelche Bunfche wegen Aenderung Des Landesvoranichlages der Landesvertretung gegenüber ju augern.

Der Finangminifter fei für bie Landesber-tretung eine Privatperfon.

Es handle fich hier um die Bufunft ber Gelbst-verwaltung, die größte Gelbstverwaltungeforper-schaft ber Republit durfe sich nicht bem Dittat

des Finangministers fügen. Der tichechische Sogialbemofrat A der : mann ftellte nun den Antrag, am Budget Streichungen im Betrage bon 3 Millionen gu genehmigen, die Betrage für die Landesangeftellten, für Bohnungsfürforge und für Jugendfürforge im Betrage von 800.000 Rronen jedoch im Boranschlage fteben ju laffen. Diefer Antrag wurde mit den Stimmen der tichechischen Barteien und tionen für Landesangestellte, 200,000 Kronen ber Landbundler angenommen, während bage-Bohnungsfürsorge und 200,000 Kronen Jugend-fürsorge. Gegen diese Anträge des Finangrese- ichen Oppositionsparteien stimmten.

> gung einer neuen Rlaffe, für ben normalen Unterrichtebetrieb ju forgen und verweift babei auf die unhaltbaren Buftande in ber Gemeinde Bintersgrun bei Elbogen, wo an einer hober organifierten Schule fogar Salbtageunterricht eingeführt ift.

> Bom Landesausichuffe lag eine Entichliefung vor, dem Antrag nicht stattzugeben, schließlich aber bequemte sich der Reserent, dem Bermittlungsantrag des Genossen Ilner zuzustimmen, die Landesvertretung wolle beschließen, daß in die Bahl ber einrechenbaren Schuler alle jene gegablt werben, welche bon ben Schulauffichtsbehörden nach ben geltenden gefehlichen Be-ftimmungen aufgenommen worden find. Diefer Untrag wurde ber Schultommiffion jugewiefen und es würden dann fowohl die Rinder, welche erst am 31. Dezember des Jahres, in welchem sie in die Schule eintreten, sechs Jahre alt werden, ebenso eingerechnet werden, wie diejenigen, welche über 14 Jahre alt sind und denen der weitere Schulbesuch gestattet wurde.

> Beiters wurde ein Antrag auf berhaltnismaßige Erhöhung der Bahl der dent-ichen Burgericulen in Bohmen verban-

belt. Auch hiezu iprach

Genoffe Illner,

ber in Rurge bie Bebeutung ber Burgerichule fur bas Bolf im allgemeinen fliggiert und wies an der Sand von ftatistischen Daten nach, bag fich in der Zeit von 1922-27 bas tichechische Burgerichulwefen gang bedeutend entwidelt bat und eine Bunahme bon 9 Prozent (ohne Berud. fichtigung ber Minderheitsburgerichulen) auf unerflärlich, dieselben bei der Zählung unberud- weist, während der Prozentsat auf deutscher dem Landesbudget für 1930 bzw. mit den von sichtigt zu lassen. Ferner sind auch die Schul- Seite nur 4 beträgt. Bergleicht man die Zeit der Regierung angeordneten Streichungen an behörden verpflichtet, nach erfolgter Genehmi- von 1918 bis heute, jo fallt die Gegenüberstel- demselben beschäftigte.

Barteigenoffin! — Barteigenoffe! ift Deine Tochter - Dein Gohn fcon in ben Reihen ber

fogialiftifden Arbeiterjugend.

ift fie (er) fcon Mitglieb bes "Cozialiftifchen Jugendverbandes?"

lung noch viel ungunftiger für die Deutschen aus.

Trot des Bebolterungeichluffele 1:2 befigen die Deutschen nur 25 Prozent der Burgere foulen,

mithin tanme nur ein Biertel aller beutichen Schuler die Burgerichule befuchen. Es fteht bies gar feinem Berhalinis ju ben Tichechen. Landesvertretung barauf hingewiesen wird, bag bie Deutschen bei ben Mittel- und Fachschulen stärker berücksichtigt sind, so stimmt dies auch nicht. Das Berhältnis bei den Mittelschulen im Staate beträgt 2½:1, bei den landwirtsschaftlichen Schulen sogar 4:1, bei den Gewerbe- und Fachschulen 3:1 (Riassengh). Leider hindert uns bermalen auf deutscher Geite das Gemeindefinanggeset 77/27 sehr ftart an bem Ausbau und Die Gubventionierungen für eventuell notwendige Schulbauten find außerst gering. Erichredend find bireft die Bablen, wenn man bebenft, bag es fogar

eine bentiche Gemeinde mit über 7000 Ginwohnern gibt, bie noch feine Bilrgerichule befibt.

In 15 Gemeinden mit über 3000 deutschen Ginwohnern gibt es ebenfalls feine Bürgerichule und in 77 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern fehlt auch eine deutsche Bürgerschule. Au tichechifder Geite findet man folche Falle wohl nicht ober in einer unverhaltnismäßig geringen Babl. Bir waren froh, wenn bei uns berfelbe Magftab angewendet wurde, wie bei ber Errich. tung einer tichechijchen Minderheitsschule. Soffeutlich bringt das Sprengelburgerichulgesch Einheitlichleit, mehr Demokratie und Ordnung in das ganze Burgerichulerrichtungssystem.

Ueber Befürwortung des Referenten wurde

ichlieflich ber bon uns gestellte Antrag ange-nommen, ber bahin geht, bag überall bort eine Burgerichule gu errichten ift, wo die Grundlagen hiezu borhanden find und dies foll in wohlwollender Beije erfolgen.

Much ber Antrog bes Mubs ber beutiden Sozialdemofraten auf ordnungsgemäße Berire-tung bes Landes im Landesichulrate wurde bem

Schulausichusse zugewiesen.

Bum Schlusse befaste sich die Landesverstretung mit der Frage der felbständigen Landesverstertung mit der Frage der jelbständigen Landesteile berichtet, daß der Finanzminister eine Berordsteile nung herausgegeben hat, wonach die Landestaffa mit der Staatstaffa bereinigt werden foll. Die Landesbertretung beichloß, an der felbitändigen Landestaffa feftynhalten, weil die Birtichaft des Landes Bohmen als einer juriftifchen Berfon Die felbständige Disposition mit ben Landesgelbern erforbere.

Bor halb 1 Uhr ichlog ber Landesprafident die Sigung, um ben Bufammentritt ber Landesfinangtommiffion möglich ju machen, die fich mit bem Landesbudget für 1930 baw, mit den von

Die Unbezähmbaren.

Roman bon Mag Branb.

Deutsche Rechte, Ib. Rnaur Radf. Berlag, Berlin Der Cheriff jogerte. Er bebte bor Angit.

"Wenn ich bas tue, bin ich erledigt." Rann ichon fein. Augerbem brauche ich ben Schluffel ju Baines Sandichellen."

"Geht Rogers versuchte Zeit ju gewinnen. "Geht binuber und ftellt Guer Bferd in ben Schuppen. Und wenn 3hr gurudfommt, werde ich ingwischen ben Auslieferungsbefehl geichrieben haben. Dann friegt 3hr auch ben Golingel."

"Barum tommt 3hr nicht gleich mit?"

"Ich hab' was anderes zu tun."
"In fünf Minuten bin ich zurud", sagte Dan und verließ das Haus. Draugen pfiff er leise. Satan trabte beran. Er schwang sich in den Sattel und ritt zum Gefängnis herüber. Im Augenblick war keiner der Wachtposten in Sicht. Er ritt um bas Gebande berum nach bem Stall. Immer noch war feiner ber berittenen Schatten gu erbliden, die vor wenigen Minuten noch bas Gefängnis umgeben hatten. Anscheinend waren Gefängnis umgeben hatten. Anscheinend waren die Bosten grieben der Kenn Dank die vor Erregung bebte, auf Dan. Die Bosten zurückgerusen worden, um die Angreiser beim Inrm auf das Gesängnis zu verstärten. Dan sührte Satan in den Itall und hatte ihn gerade seltgemacht, als er in der Ferne vielkimmiges Gedrüll vernahm. Ein halbes Duhend Kevolverschüsse Gedrüll vernahm. Ein halbes Duhend Kevolverschüsse Gedrüll vernahm. Ein halbes Duhend Kevolverschüsse Gedrüll vernahm. Dann musterte er mit einem raschen nem Stall sanden. Er erkannte sofort den langbein den Stall sanden. Er erkannte sofort den langbein bestingen Braunen, den Lee Hause sinem keinem verschwissen der Kevolverscheinsen. Dan blickte sich ein leerer Naum um Dan. Die Wenge wich zurück, als wäre ein Raubtier unter ihnen erschienen. Dan blickte nicht uneingeschücktert in die wüsenden Gesichter, die ihn umgaben. Er erkantel von der Straße herein, aber diesmal waren sie schon ser Straße der weigen der kiede der Kuse den Straßen der Kraße der Kuse den Straßen von hier wegzuschleppen? Mach mit

nisede bog, fah er, wie die Menge in das Saus bes Cheriffs ftromte. Er lief hin und mifchte fich unter die Rachzügler. Alle waren mastiert, aber in der allgemeinen Aufregung fiel es niemand auf, daß Dans Gesicht nicht verhüllt war. Dan gwangte fich burch bas Gebrange bis in bas

Menge Bernunfi ju predigen. "Bet Schluf mit bem Geichwag, Sheriff". bonnerte eine Stimme aus ber Berfammlung. "Bon der Corte haben wir jest genug! Bir "Bon der Corte haben wir jest genug! Bir wollen jeht Betried sehen, und zwar von unserer eigenen Machart. Ich frag' jeht zum lestenmal, werdet Ihr Lewis und Patterson Beschl geben, und Haines auszulicsern, oder habt Ihr die Abssicht, zuzulassen, daß zwei brave Kerle ihr Leben opfern, um einen Buschstepper zu verteidigen?"
"Bo ist der Kerl, der Lee Haines von Ellbead wegschaffen will?" rief ein anderer.
Die Meiner heulte por Verzusigen

Die Menge heulte vor Bergnügen. "Ja, wo ift er? Wo stedt er benn?" Rogers, ber, auf seinem Stuhl stehend, überall herumsah, blidte gerade in Dans branne

Er fturgte binaus. 2018 er um die Befang. uns gemeinfame Cache, wir tonnen dich brau-

bift," rief ein Spannagel barreilerei berfeffen bift," rief ein Spagbogel, "dann fomm nur mit jum Befangnis - Lewis und Batterfon werben dir alles verichaffen, was bu brauchit.

Dan zwängte sich durch das Gedränge dis in das Antiszimmer des Untersperiffs. Rogers stand auf einem Stuhl und versuchte, der zornigen Menge Vernunft zu predigen.

"Jett Schluß mit dem Geschwätz, Speriff", Herichteid der Sprache, Dan! Hier ist in Handelt. fen braber Burichen gufammengefommen, Die Bee Saines aus bem Gefangnis holen wollen und ihm heimzahlen wollen, was wir ihm fcul-dig find — nichts weiter. Machft bu mit?"

oig ind — nichts weiter. Wedcht du mit?"
"Nein."
"Jit das dein lehtes Wort?"
"Ja."
"All right. Bindet ihn, Bohs! 's bleibt nichts anderes übrig!"
"Borschn da!" brullte ein Dupend Stim-

men, benn in Dans Sand blitte ber Stahl eines

Rogers, der, auf indexember in Dans überall herumsah, blidte gerade in Dans Augen. Er stredte den Arm aus und wies mit einer Hand, die vor Erregung bedte, auf Dan. "Der Kerl da!" schrie er. "Der ohne Maske! Der Pseissende Dan ist's, nach dem Jhr fragt."

Bierworrenes Geschrei. "Herworkens Geschrei."
"Herworkens willen!"
"Herworkens Geschreiten ich verschwommen ich kerschwommen der Kertenschelle Racht braußen ab. Man Glirren von Glas. Zweitalt verschaft verschaf Revolvers auf. Aber er hatte auf teinen Menfchen gezielt. Seine Augel traf bie Lampe, Die in taufend Scherben zerschellte. Der Raum war fofort in

"Bauft ihm nach!" "Wer war bas?"

Macht boch Licht! Sat feiner ein Streich-

Die Balfte der Anwefenden fturmte aus dem Saus, um die fliebende Geftalt ju berfolgen. Die andere Balfte blieb gurud. Gie wollten wiffen, was fich zugetragen batte. Es war unmög-lich, bag ber Bfeifende Dan, ber mitten unter ihnen gewesen war, entwischt war. Dier und feche Stellen jugleich juate das ichivetel bie blaue Hammehen eines Bundholges auf. Bei dieser ungewissen Eines Zundholzes auf. Bet dieser ungewissen Beseuchtung entbedte man, daß vier Leute auf dem Boden lagen. Sie japsten nach Luft. Es war auf ihnen herumgetrampelt worden, aber sonst war ihnen tein Schaden gesichehen. Einer davon war der Sheriff.

Er lag mit den Schultern gegen die Band.

Sein Mund war ein großer Blutfled. "Ber hat Euch das augewischt, Rogers?" "Bo ift Barrh?"

"Rad bem Befangnis, nach bem Befangnis", ftobnte Rogers. "Barry ift nach bem Gefangnis hinüber.

Draugen praffelten Revolvericuffe.

"Er ist Saines holen gegangen", freischte der Sheriff. "Bagt ihn, Bohs!"
"Bie tann er Saines holen?" Er hat doch feine Schluffel!"

"Er hat sie, ihr Poioten! Er hat die Lampe beruntergeschossen und ist über mich hergesallen. Er hat mich bom Stuhl gehauen. Er hat mir

bie Tafchen burchfucht und mir die Schluffel wed-genommen. Macht, daß ihr hintommt! Fig!" Die Londer ftromten bereits, beulend bor But, aus bem Saus.

Dan ftand bor bem Gefängnis. Er frommelte mit bem Schluffelbund gegen die Tur. "Was ift benn los? Wer ift benn ba?" rief es bon brinnen.

Fortjehung folgt,)

Mehr Schuldemotratie.) leicht tonnte man auch in ber Tichechoflowatei -

nachstehenden Forderungen, die fich jum Teil bes-balb nicht ichon langit bon felbit durchfeben tonnbalb nicht indet langit von selbst durchseben konnten, weil geheime und offene Gegner einer Demofratisserung unseres öffentlichen Lebens entgegenarbeiten, jum Teil deshald, weil man sich
noch nicht aller Möglichkeiten der Demofratie
betwußt geworden ist. Die eine Forderung sagt,
daß den einzelnen Lehrern wie den Lehrkörpern in padagogifcher und administrativer Sinficht eine meit großere Bewegungsfreibeit und Einflugnahme als bisher gewährt werden muß: die andere, daß eine gesehliche Grundlage für eine wirflich lebenbige Unteilnahme unferem Chulmefen gu ichaffen ift.

Es ift weiteften Rreifen unbefannt, melde ungehenerlichen Fortidritte Die Burofrati-jierung der Schule im lehten halben Jahr-hundert gemacht hat. Im Schatten diefer Burofratie aber tonnte ein Bewachs gebeihen, bem meber Belifrieg noch Revolution etwas ernfiliches anguhaben vermochten; der Abfolutismus des Borgefetten". In bundert und aberhundert Be-Berordnungen und Erläffen ichreiben Schulminifterium und Landesichulrat dem Bebrer feinen Weg por, Er murbe fich fein bienftliches Beben bedeutend erichiveren, wenn er fich von Dicien Boridriften entfernen wollte, ju pabagogiichen Geitensprüngen verloden liege. Aber bane-ben bat er noch die verichiebenen Buniche feines Begirfs. und Landesichulin fpeltors gu reipeltieren und - nicht zuleht - ben Anordnungen feiner Direttion unbedingt Folge zu leiften. Und diese Buniche und Anordnungen geben zuweilen fehr weit. Bielleicht - man muß bei berlei Behauptungen immer erwarten, im und vom nachften Mugenblid berichtigt gu merben vielleicht haben wir uns jo weit entofterreidert, daß wir bem Lehrer nicht mehr, wie es por bem Rrieg in einer Biener Chule gefchab, feine - Ropfbededung beanftanden, aber bon ber jogenannten Rormierungefrantheit find wir noch lange nicht befreit. Alles genau vorzuschreiben, affes bis ins Rleinfte gu regeln, bem freien Ermeffen des Behrers nur ja feinen Spielraum gu loffen, ihn jum mafdinenmäßig funttionierenden "Unterrichtsbeamten" gu maden, das ift der ge-beime Bunich nicht blog irgendeines einzelnen monomanijd beranlagten Ordnungs- und Bunttlidfeitsfanatifers, fondern auch fo mancher lei-tenden Organe unferes öffentlichen Erziehungsmeiens.

Ein tidechifder Barlamentarier hat bor furem über die Lebensfremdheit der Mittelfculprofefforen geflagt. Richt gang mit Unrecht; aber er vergaß hinzugufügen, daß demjenigen Leben und Belt fremb bleiben muffen, dem man die Ausficht auf Welt und Leben burch eine Ungahl von Baragraphen berhangt. - Dan barf jugeben, daß diefes Spftem der Bebormundung ber Lebrer nicht an allen Schulgattungen und in allen Schulanstalten in gleich ftrenger Form gehand-habt wird - in ben Fachichulen ift ben Lehrern preifellos ein gewiffes Ausmag von Gelbftanbigfeit gewahrt, das bringt icon der Charafter Diefer Edulen mit fich - Dag aber die Debrzahl ber Bebrer und ihre Berufsfreudigfeit ftart barunter leibet, mirb fein Renner ber Berhaltniffe beftreiten.

Entfaltung ber Lehrerperfonlich. feit" mahr maden, dann muß man es einen gebrer mandesmal auch anders maden laffen, als es ciwa die berühmten, noch immer fanonische Geltung beanspruchenden "Beisungen gur Führung des Lehramtes" und die vielen anderen offigiellen und inoffiziellen Borichriften anbefehlen. Rein berftandiger Lehrer wird leugnen, bag biele folder Anordnungen auf reicher pabagogifder Erfahrung beruben und noch heute für und wert-voll fein konnen. Aber es hieße bas Leben in ber Soule gu unfruchtbarem Stillftand berurteilen, wollte man an allen biefen gefengeberifchen Ginelheiten fefthalten: und gu einem folden ftarren Befetbuche hat man gerade Die "Beifungen" gang im Biberipruch ju ber urfprünglichen Abftempelt. Dan follte einem jungen Behrer, ber, reine Begeisterung im Herzen, neue Ibeen im Ropfe, sein Amt eben angetreten hat, nicht so-fleich hundert Anüppel vor die Führ werfen, wenn er in seinen "Stundenbildern" von der Tradition abweicht; und ebensowenig sollte man es ihm übelnehmen, wenn fich fein Berfehr mit ber Jugend in anderen, vielleicht minder "wür-bigen" Formen abspielt als der seines Borgeset-ten. In sortschrittlichen Bädagogenkreisen hat man sich langst daran gewöhnt, in den Leistungen der Schüler nicht bloß die Kehler aufzustöbern, sondern vor allem das Bositive einer Arbeit zu werten — der Lehren hingeren auch der allesmerien - ber Behrer hingegen, auch ber aligebiente, muß es fich immer wieder gefallen laffen, daß sein Borgesetzter, in der Regel mit verleten-der Gefliffentlichkeit, nach den kleinen Fehlern und Schwächen des "Untergebenen" sucht, um fie ber Oberbehorde ju prajentieren und bieburch ben

Und bas icheint faum überfluffig ju fein: wie *) Ciche ben Auffat in der Rummer unferes Blattes bom 22. Mai 1930.

Beweis feiner Unentbebrlichfeit gu erbringen.

wie j. B. in Samburg - barauf tommen, bag jebe Ednile mohl einen Lehrtorper, aber nicht un-Der Grundsat der Selbstregierung der Schü-let, von dem vor kurzem in diesen Spassen die Kebe war, saßt sich in einer der betreffenden Schulgattung angepasten Form, natürlich auch in Bürger- und Fachschulen, durchsühren, d. h. überall dort, wo das Alter der Schüler sich um iberall dort, wo das Alter der Schüler sich um ihr genenwortlichen Teilnahme an allen für ihre Schule wichtigen Entscheidungen heranziehen Schule wichtigen Entscheidungen herangieben wird, dieje Grage wird auch bei uns über furs oder lang erörtert werden muffen. Gehr beichei-bene Anfage ju diefer follegialen Schulverfaffung hatte icon der Umfturg mit fich gebracht; aber die Beit der alluationalen und der Burgerfoalition batte fie raich wieder von der Bildfläche verichwinden laffen.

Es ift fast felbitverständlich, bag die Demo-fratifierung ber Schulverwaltung den Ginflug der padagogifchen Fachmanner auch in ben oberften Edulbehörben ftarten muß und bag bie umfajfenbe Erneuerung unferes Coulmefens nicht anders als unter ber unmittelbaren Mimbirfung ber Lehrerichaft wird erfolgen tonnen.

Coon im alten Defterreich hatte Die Bebolferung dadurch an der Schulverwaltung teilgenommen, daß bon den Gemeindevertretungen und ben Landtagen eine bestimmte Angahl bon Dit-gliedern in die Oris, Begirte- und Landesichulrate entfendet worden maren. Die Musbehnung bes Bahlrechtes in Dieje Rorpericaften, wie fie fich nach dem Umfturge vollzog, trug naturgemaß zu ihrer Demofratifierung bei. Aber man muß fich fagen, daß eine unmittelbare und lebenbige Mitwirtung bes Bolfes an ber öffentlichen foulmagigen Erziehung feiner Rinber auch nach anderen Formen ruft: das Beifpiel, das Defterreich durch die Echaffung von Elternvereinigungen gab, wird bei ber Rengeftaltung unferes Schulwejens taum unbeachtet bleiben tonnen.

der betreffenden Schule; die Beranftaltung von Busammentunften ber Elternichaft mit dem Lehr-torper jum Bwede gemeinsamer Beratung über Fragen des Unterrichtes und der Erziehung; Mithilfe bei der Hebermachung des Schulbefuches, insbesondere durch Aufflarung nachläffiger Eltern über die Folgen ungerechtsertigter Schulbersäum-nisse; erziehliche Beeinflussung der Jugend außer-halb der Schule (Rino, Schundlieratur ufw.); Förderung von Jugendwanderungen, Schüler-reisen und sonitigen Unternehmungen, die auf förperliche Ertüchtigung abzielen; Abhaltung von Norträgen hildender Art und ahnlichen Beran-Bortragen bildender Art und ahnlichen Beran-ftaltungen; endlich die Anfrechterhaltung bes Bujammenhanges mit den Fürforgeaftionen (Rin-derhilfsattionen), wobei jedoch die regelmäßige Fürforgetätigfeit aus der Elternvereinsarbeit ausgeschloffen bleiben joll. — Wir werden in der Tichechoilowatei unferen Elternvereinigungen ichwerlich andere Mufgaben ftellen tonnen. Dit Hugem Bedacht ift in diefem Brogramm alles ausgeschaltet, mas die Lehrerichaft gu ber Unnahme verleiten fonnte, als tonnte ibr in Diefen Elternvereinen gemiffermagen neue Rontrollorgane eriteben, als wollte man bem Laienelement einen ftorenden, alfo unberechtigten Ginflug auf den Schulbetrieb einraumen. 216 Sauptzwed Diefer Bereine wird fich auch bei uns ber ermeifen, das Migtrauen des Bublifums gegen die Coule aus der Belt ju ichaffen. Es wird por allem eine Forberung unferer Arbeiterich aft fein, daß Diefe Elternvereinigungen gur ftandigen Ginrichtung merben und eine Art offizieller Geltung erlangen. Rod fteht die deutsche Lehrerichaft diefes Staates, in grundlicher Bertennung ihrer Rlaffenihrer überwiegenden Mehrheit nach antisozialistischen Lager; wie oft fieht ber Arbeiter, aus diesem und anderen Gründen, gwischen sich und dem Lehrer seines Kindes eine Aluft, die eine vertrauensvolle Unnaberung ausichließt. Die Bujammenfunfte und das Bujammenarbeiten von Elternichaft und Lehrerichaft im Dienfte bes Rin-In Wien, wo die harmonische Zusammenarbeit bon Elternsaus und Lehrerschaft ganz besondere des wären wohl imstande, ein gesundes Berhältstörberung ersuhr, hat man als Zwed dieser dies wären wohl imstande, ein gesundes Berhältstiernvereine bezeichnet: Die Aufrechterhaltung eines guten Einvernehmens mit dem Lehrkörper freise zu gewinnen.

Gegen die provotative Minderheitsschulpolitit.

Grundfähliche Feststellungen des Genoffen Schäfer im Rulturausschuß.

Brag, 22. Mai 1930. Seute vormittag trat | crrichtet wurde. Um bie Schülerzahl ein wenig ber Schulausichus bes Abgeordnetenhauses gusam- aufzufüllen, find aus dem benachbarten Orte men, um die Debatte über bas in der letten Dolni Dobrono (Liebenthal) tichechische Situng erstattete Exposec des Ministers Dorer Rinder herangezogen worden, obwohl dort eine, zu ben aftuellen Sochiculfragen abzuführen. Unter ben ischechischen Rednern sette fich besonders Abgeordneter gahorith (ischech. Rat.So3.) mit durchschlagenden Argumenten für eine bauliche Ausgestaltung ber Sochichule und namentlich ber Techniten ein. Er befürwortete auch eine enge nationale Busammenarbeit auf wiffenschaftlichem Gebiete. Bon beuticher Seite fam Abgeordneter

Genoffe Schafer

ju Bort, der einleitend betonte, dag unfere Bartei den Anregungen des Schulminifters Derer in feinem leuten Expofee fom pathifch gegenüberfteht. Gine Entläufdung für die deutsche Bevollerung war allerdings die Antundigung, daß vorläufig nicht mit der Errichtung einer deutichen Sandelshochichule ju rechnen ift.

In feinen weiteren Ausführungen berwies Genoffe Schafer darauf,

bag auf bem Gebiete des Schulmejene noch immer Dinge gefchen, welche nicht jur inneren Befriedigung bes Staates beitragen. Das gilt im besonderen für das Gebiet der Minderheitsschulpolitit, wo fich nach wie bor bie daubiniftifden Glemente ausleben,

Benoffe Echafer führte gur 3fluftration ben Fall Ditterebach bei Lanbetron an, wo mitten im Couljahre mit ; wei (!) ortsanjaffi- bas Broblem ber Coulfelbitvermaltung gen tichechifden Rindern eine Minderheitsichule | gur Sprache fommt.

Rinber herangezogen worden, obwohl dort eine fünftlaffige tichechische Boltsichule und eine drei-floffige Burgerichule besteht. Mit großem Rach-drud machte Genoffe Schäfer den Schulausichuß barauf aufmertfam,

daß es auch eine ichtvere Schädigung der tichedifden Rinber ift, wenn fie aus nationalen Breftigegrunden aus einer höher orga-nifierten Schule herausgeriffen und in eine eintlaffige Minderheitofchule geftedt werden.

Es find besonders die Rinder der arbeiten den Bevölferung, die auf deutscher wie auf tichecischer Geile die Opfer Diefer nationaliftiden Schulpolitit werden. Unter Simmeis auf Die Unhaltbarteit Diefer Berhaltniffe ftellte Benoffe Schafer an den Unterrichtsminifter das Erfuchen, in einer ber nachften Gigungen bes Rulturausichuffes über ben Stand bes Minderheitsichulweiens und feine Abfichten betreffs beffen fünftiger Geftalfung einen eingehenden Bericht ju erftatten.

Rad ber Rebe bes Genoffen Echafer wurde Die Debatte unterbrochen und fie wird in ber am Dienstag vormittag ftattfindenden Gitung bes Rulturausichuffes fortgefett werden. Bon beutder Ceite ift noch eine Reihe weiterer Rebner ju Borte gemelbet; es ift ju ermarien, dag neben der Frage bes Minderheitsichulmefens auch noch

Bom Rundfunt.

Camstag.

Breg. 457. 11.16: Ischechtich: Mufif. 12: Zundwirtichest.
Hreifenachtichen. 12.30: Berbeng. 13.20: Arbeitsmarft. 13.50:
Börfen. 16.20: Jagendhunde. 16.50: Schtadthung. 17: Aber.
Oficia. 17.36: Zandwirtischet. 18.60: Arbeitseinaft. 18.60:
Volladificanta. 18.25: Deuricht Sendung. Prefenachtichen.
Dr. Dans Nuchtern. Brite der ihrenrischen Aberlung der Radag.
Mien: Hörischetegte. 10.30: Rochtichen. 19.35: Portieft. 20: Tänge aus volle Jadobanderten. 21: Orchelterfonzeit.
Definn. 342. 11.30: Operatien und Jaszanaft. 12: Breg.
12.20: Bregdung. 10.30 und 13.80: Prog. 16.30: Schad. 17:
Nadr. Offigu. 17.50: Tochenüberficht. 18.00: Brog. 18.15:
Englisch für Ansenger. 18.30: Deuricht Sendung. Prefenachtichten. Eugen Euch. Hib. Tib. 63: Calbonafthen. Eugen Euch. Brit. 63: Calbonafthen. Dugen Euch.
Tanglisch für Ansenger. 18.30: Deuricht Sendung. Prefenachtichten. Eugen Euch. Brit. 63: Calbonafthen. Dugen.
Dan eine Aus Tus. Torbings. Moffenichmieb". 19.06. Jugendeitund. 19.30: Prog. 19.25: Tangmuff. 20: Prog. 21: 2ieder
und ber Stowafet. 22: Prog. 22:33: Militarfongert. 23.20:
Prog.

stande. 19.30: Frag. 19.30: Langmust. 20: Auf.

uns ber Stowafel. Di. Frag. 22.33: Militardongett. 23.20:
Frag.

Rahr.-Okren, vol. 11: Zehelheletten. 12: Brog. 12.30.

Brohderg. 18.30: Brog. 13.35: Brog. 15.30: Brittag. 18: Morientitentbeater. 17: Orchefterlouger. 17.30: Zeilchriftensben.

18.05: Prag. 18.15: Brünn. 18.30: Bortrag. 19: Zehallschetz.

19.30: Brag. 19.35: Brünn. 20: Prog. II: Brünn. 22: Prog.

Wies. 546. 19: Wilneystonger. Idomas: Cabertiiri su.
Mignon". Strauß: Borteit-Metalliange, Belger. Urdach: Ii
Lief Munderftänge. Hontofie. Aubinfein: Libertium der

Brüne. Salister: Ronnlt du mit noch ehrmal bergeben? 21:e

und Lango. Betersburffig: O Donne Close. Ard und Lango.

Bendig: Long der Dermische Abortendiff: Copiecie Jioliano.

Romgel: Mein Boden, Belger. Robrecht: Wanner Operation.

Berdor: Donn der Henter Copiecie Fix Coffinia Edgater. Deregten

fibagio aus der Hammerfisoler/wate (Brof. Gudo Betrel).

Gebenfrede: Odmann des Vereines, doften Mar. Wilkentschoft.

Morodo. Light Angelus für Liedsquartett. Magner: Sieg
ried-John Edgener Copmodonteordeiter, Leitung: Prof. Annon

Ronreid). IT.Di. Jugendbufden. Doctor Dollaties Meanteurer.

Die Affenfrandeit". 18.30: Auskünger im Bodse" 19:

Edweiger Dichtung, 10.35: Kort Maber, Freinberg, and eigenen

Bertfien. 20.10: "Zer Goof von Lugendurg", Coerette von

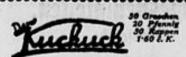
Leder.

Benigsunflerhaufen, 1635. 12: Magner: C. Dur Keife (Rochin
gundulle Friederma), 14: Berlin: 18.30: Lindspafellfunge, 15:

ar, Ronigsmufferhaufen, 1965. 16: Mogart: C. Dur Reffe (Abein-ichule Griebenma), 14: Berfin: 14.99: Rinbegeoftelfunbe, 15:

Dr. Cb. Preußere: Mufif und Beruf. 16: Prof. Fria fidder Anregungen für die Rufuftsflege. 16.39: Somborg, 17.39: Prof. Dr. Gody: Johrtanlende d. Busiff. 17.55: Sinter Antiffen. 18.20: Unterhaltende Innde. Dre Bunderbeiter im Raribendorf. 18.40: Franzölich. 19.05: Bool. Edmidt. Wiesen Lefen. borfe. 18.40: Franzölich. 19.05: Bool. Edmidt. Bien. Lefen. berfe. 18.40: Franzölich. 19.05: Bool. Edmidt. Dunffe. 20: Sandburg. Antifel. Berlin. Berlin, 140. 14: Roberet (Zhalkplatten): I. In feder Liebe achter ein Gläachen Beitn. Sertier für flester und fein. Ord.). I. Lanrof. Edie einet web dem (yndire Eschber und fein. Ord.). I. Lanrof. Edie einet web dem (yndire Eschber und fein. Ord.). I. Kanrof. Edie einet web dem (yndire Eschber und fein. Ord.). I. Milion-Ager: Wh. Beit Grenzun. Edd und Dr. Naper an wet Milion-Ager: Wh. Beit Germann. Eid und Dr. Naper an wet Milion-Ager: Bu Beit Germann. Eid und Dr. Naper an wet Milion-Edmi Bos ningen mit die fedukten Ruffen? (Laire Bulvell). I. Urbern Sombols die Lang. (Sulfin. Gern). S. Befen-Edm: Bos ningen mit die fedukten Ruffen? (Belli Bosen). 9. Joh. Strauh: Frahlingshimmen Lödzer (Frida. Seber-Aleihung. Zohran, mit dr. Ord.). 10. Bilbeim Benden und Paul Worgan in der Oper. II. Rober Seber: Mu Beit-berichn, Gerr Zohre (Fant O'Montie). 12: Jack: Mon coen. (Iren de Boiert). 13. Höhen-Trebeit: Du die meine erfe Liebe (Die Abels). 14: Bilbeoft: Eag. — O. — Irig (Rudu. Sibreoft, Capadon). 15. Officm-Brebeit: Du die meine erfe Liebe (Die Abels). 14: Bilbeoft: Eag. — O. — Irig (Rudu. Ruberverbandes enläußig des 9. schundischen Rongreites. 18.19: Die Soufscher. 17.29: Son Grünnen: Aufgeber des Jeder Ruberverbandes enläußig des 9. schundischen Rongreites. 18.19: Die Soufscher. 17.20: Son Grünnen: Aufgeber des Jeder Ruberverbandes enläußig des 9. schundischen Rongreites. 18.19: Die Bourfeler. 17.20: Son Grünnen: Aufgeber des

Dom Sport wissen mun, 19.45: Moderne Untervenung, Domingste und neut Laupmeisen, 22.00-24.20: hab und hab habereit.
Arantinet, 290. 16: Neit- und Deringturnier im Ashmen der Gefreiumgeiere der Siedet Andein, 16.45: Annert des Kaubeimer Ausschafter Dufas: Ter Jenderschritug: Waster Ausschafter Tuckt.
19.30: Chortongert. 29: Seutgart. 19.45: "Bie wohl in dem, der dem und wann fic etwas Schones andern fann" Areit noch Guich), 23.20-24.30: Tangmusit (Appelle Beder, Tuckt.
19.46: Teutig, 23.20-24.30: Tangmusit (Appelle Beder, Tuckt.
19.46: Teutig: Woderbeiter. 17.30: Bertin. 18.36: Edalfoleiten.
19.46: Teutig: Woderbeiter. 17.30: Reducer: Cin menes Cambouch.
16.15: Beitere Bosselicherer. 17.30: Areita. 18.36: Edalfoleiten.
19.46: Teutig: Woderbeiter. 17.30: Areita. In. 30: Edalfoleiten.
19.46: Teutig: Roberbeiter. 19.40: Robert. In. 30: Edalfoleiten.
Münden. 533. 16: Tein. 17.10: May Tanchuschen-Gedeht.
18.46: Teutigs. 19.45: Alabertenage: 2b. Tenterfolku. Beilin: 3.
2b. Bach: Patritia in Collocit. Woder: And-Tuckton.
12.46: Dis University Sitions lugitives, op. 22. 20: Bunter Norde.
12.46: Dis University Sitions lugitives, op. 22. 20: Bunter Norde.



Die größte illustrierte Wochenschrift

Erscheint jeden Sonntag Überall erhältlich

······

Der Außenminister ist tein Batichenmann.

Scharfe Bolemit Dr. Beness gegen ben Ratio-nalbemotraten Sajn.

22. Mai. Der Augenausichus Des Abgeordnetenhaufes beendet hente Die gestern angeschnittene Debatte über Die Saager und Barifer Berirage.

In ber Debatte batte ber Rationalbemofrat Sajn ben Augenminifter wieder einmal in einer Beife perfonlich angegriffen, die bas ge-wohnte Dag überftieg, und babei Paneuropa, bie angebliche Beichrantung der Couveranitat bes Staates burch die Abmachungen über bie Bodenreform und durch die Minderheitenichutberirage, Die Borgeichichte Der Ratifigierung uim. benütt.

Er. Benes befagte fich in feiner Antwort jum größten Teile mit Bajn und ging diesmal aus feiner üblichen Referve weit beraus. Er er flarte, für jebe Rritif febr dantbar gu fein, both muffe fie inhalflich fachlich und formal anftandig fein. Berabe ein fleiner Staat wie Die Tichechoflowafei habe die Berpflichtung, Dem Ausland gegenfiber fich mit einem boben Riveau des öffentlichen Lebens auszuweifen. Er rechne durchaus mit ber öffentlichen Meinung.

muffe aber ben bringenben Bunich ausipreden, daß aus bem öffentlichen Leben icon einmal die Borftellung berichwinde, bag ber Minifter nur dazu fei, damit er wegen aller möglichen Dinge angegriffen werbe und fo ben Batichenmann abgebe.

In anderer Stelle batte fich Benes queffibr mit ben Borgangen befaßt, Die bem Be ichlug bes Minifterrates, Die Saager und Ba rifer Bertrage bem Barlament gur Menntnienahme und teilweifen Ratifizierung vorzulegen, vorangingen. Er betonte, daß die Angelegengen im Ministerrat in voller Ginmutigfeit und nur bon juriftifdem und berfaffungerechtlichem Standpuntt, feinesmegs aber parteimäßig ober perfoulich distutiert worden jei. Es ging ledio-lich darum, den § 64 ber Berfaffung juriftisch derari auszulegen, daß weber die Brarogative bes Brafibenten noch bie ber Nationalverfamm lung verlett würden. Das Hugenminifterium habe die Auffaffung vertreten, bag die Saager Bereinbarungen, foweit fie eine Belaftung mit fich bringen, auf ben Friedensvertragen bafie ren, Die vom Barlamen icon langit genehmigt wurden. Es gebe nur um eine Erm ag i gun g jener ursprunglichen Belaftung burch bie Friedensvertrage. Belaftung durch Die Friedensvertrage Auch bas Minifterratsprafibium habe ben Stand punft vertrejen, dag eine Genehmigung der Songer Abmadjungen burch bas Bariament nicht erforderlich fei. Die Regierung habe daber beichloffen, die Saager Bertrage dem Prafidenten jur Ratifizierung vorzulegen, und dies fei and; geicheben. Er wollte fich die Bertrage dann nach Benf jur Unterfdrift und Sinterlegung in Baris nochfenden laffen, Ingwifden feien aber Beden fen aufgetaucht; er habe Wegenorder gegeben und ber Minifterrat babe fich nach feiner Rudfebr aus Benf nodymals mit ber Angelegenheit beichaftigt und die Enticheidung getroffen, daß auch die Saager Bertrage jum Teil dem Barlament jur Ratifizierung vorgelegt merben follen, Gleichzeitig wurde eine Fachsommiffion eingesett, Die Die Frage juriftifch nochmals prufen und bann ber Regierung Bericht erftatten foll.

Compbl bie Saager wie bie Barifer Bertrage wurden ichlieglich vom Mugenausichug gur Rennta genommen und die Ratifizierunge nehmigt. Rach der Sausfigung erledigte auch ber Budgetausidung im Beifein Des Augenminifters Die Bertrage, Die fomit jur Berhandlung Blenum fertiggeftellt find.

Die Reparationsanleihe.

Baris, 22. Rai. Die Delegierten der Finanyminissterien der Gläubigermächte und die deutschen Delegierten traten heute nachmittag am Sit der Reparationssommission zur Zestiehung der Bedingungen für die Emission der Young Anseihe zusammen. Sie nahmen das Ergebnis der Arbeiten, wozu die in den letten Bochen in Baset abgehaltene Konserenz gelangt war, zur Kennntnis und tonstatierten, daß sie in allen Puntten bezüglich der Bedingungen der Emission ein ig sind. Es wurde beichlossen daß Sondersormeln für die Obligationen dolle Gold parität sichern, so daß alle Eigentümer der einer ebentuellen Entwertung der Rährung geschütz sein werden.

Die Berteilung der Emissis nauf die einzelnen Länder ist sate bestingten Etaalen sollen se 2 Millionen Dollar, England 50 Millionen, Baris, 22. Mai. Die Delegierten ber Gi-

82 Millionen Dollar, England 50 Millionen, Solland und Schweden je 25 Milonen, Die Schweig 15 Millionen, Deutschland 10 Millionen, Belgien und Italien je 5 Millionen Dollar

Tagesneuigteiten. Erbfeinde.

Bon Rhebo.

Erbfeinde find nicht Feinde, die geerbt haben, fondern die geerbt merden. Man übernimmt fie wie Baters Uhr, Grofbaters Giegelring und Großmutters Borgellan.

Jebe Feindschaft tann, wenn man fich nur genigend an fie gewöhnt, jur Erbfeindichaft erftarren. Gie wird einem wert und teuer und man möchte fie nicht mehr entbebren, fie wird jogufagen Lebensinbalt und hangt den Menfchen an wie ein Stammbaum.

Feindichaften werden im himmel goichloffen. Reiner der Feinde fann für die Feindichaft. Der Menich nicht, Die Familie nicht, Das Bolf nicht. Feindschaften find etwas elementares, wie Krantheit, Feuer, Sturm, fie befallen die Men-ichen und beherrschen fie ohne fich beherrichen zu

Rarl gibt dem Leopold eine Ohrfeige, benn Rarl ift ftarfer als Leopold. Leopold wird Rarls Beind und gibt ihm nach einer angemeffenen Beit Die Ohrfeige gurud. Run ift wieder Rarl an ber Reibe, fpater wieder Leopold, Die Ohrfeige wird traditionell und wenn beibe Frauen und Rinder befommen, jo folgen Frauen und Rinder bem Beifpiel ber Manner und Bater, Die Obrfeigen werden Familienehrenpflicht, und Die Erbfeindichaft ift ba.

Borausjehung einer richtigen Erbfeindichaft ift, daß feiner ber Beteiligten ihre Urfache fennt. Der Grund der erften Ohrfeige ift vergeffen, aber die Ohrfeige ift geblieben und Ueberlieferung

Erbfeinde find immer Rachbarn. Rachbar icaft ift die Borausjegung ber Erbfeindichaft und ibr Fundament.

Warum es Erbfeinde gibt? Dieje Frage 31 beantworten, übersteigt menschliches Bermögen. Als Strefemann und Briand fich die Sande drudten, mußten fie wohl tropbem Erbfeinde gewefen fein? Aber da fie body berfelben Loge an geborten und fich auch fonit freundschaftlich be-nahmen - man fieht, daß ber Begriff Erbfeind icon beim erften Betrachten biel bon feiner meinbaren Bragnan; einbust und fid durchaus nicht fo icharf umichreiben lagt, wie er es eigentlich, feinem vielen Gebrauch gufolge verdiente. Es geht ihm wie allen politifchen Echlagworten, er ift untfar. Er ift eines ber vielen Steden pferbe, die immer noch geritten werden, obwohl fie fich nicht vom Gled rubren.

Flugzeng-Rataftrophen.

Onintero (Chile), 22. Dai. (Reuter.) Bei bem Bujammenftoge eines Bafferfluggen ges, bas gerade landen wollte, mit dem Muto-mobil bes Orisburgermeifters wurden ber Bilot und vier Madden getotet, fechs Madden murben ernftlich berlett.

Rom, 22. Mai. Oberftleutnant Filippo Monti ift gestern bei einem Brobefluge mit einem Meinen Touristenflugzeng vernn-

Der Glieger Cherft Domenico Bolog ne fi ift bei Cauta Marinella burch einen Flug-unfall, beifen Urfachen noch nicht feitgeftellt werben fonnten, ums Leben getommen.

Benoffin Boiena Editeinoba geftorben. Geftern ftarb in Brag die chemalige Cenatorin ber tichechischen fogialbemotratifchen Bartei Bo-tena Editeinova. Gie war im Jahre 1871 in Edmichov geboren und lange Jahre in ber tichewijchen Arbeiterbruderei, ipater in ber Expedi-tion bes "Bravo Lidu" tatig. Gie hat fich feit ihrer Jugend an der tidechijden fogialdemofrati-ichen Franenbewegung beteiligt und war in den Jahren unmittelbar bor bem Eriege und in ben erften Jahren der Rachtriegszeit die Führerin der fozialdemotratifchen Frauen. Gie war auch durch längere Zeit Raffierin der Partei.

Strede Do stau Rafan fuhr auf dem ruffifchen ance mit Sanuffen eine Rontroberfe, boch wurde Autrag mit bem hinweis, bat Sanuffen jur Auf. ber porgeichriebenen Stundengeschwindigfeit bon 40 Rilometer eine folche bon 60 hatte, in einen Butergug. 28 Berjonen murben getotet, 31 ichmer berlett. Bier Bagen berbrannten. Biele ber Berungludien find Rinder, Die jur Erholung nach ber Tatare Republit reiften.

Bis jest 10.000 Aurgafte in Rariebad. Caut Ausweis ber ftatiftifden Abteilung ber Aurberwaltung Karlsbad waren bis jum 17. Mai 1930 10.012 Rurgafte angemelbet,

Dauthenbens Miche nach Deutschland überführt. Mit dem Sapag-Dampfer "Beidelberg" traf am Dienstag ber Garg mit ben fterblichen Heberreften bes 1918 auf Java berftorbenen beutichen Dichters Mag Dauthenbeh im Samburger Safen ein.

Ein intereffanter Brojet begann geftern in Ehon. Die Eltern und Sinterbliebe-nen bon mehr als 300 Berjonen, die bor mei Jahren an einer Thphusepidemie in Lyon ge ft or ben find, reichen eine Rlage wegen Berichulden bes Tobes aus Unvorsichtigfeit gegen ben Direftor, Die Ingenieure und Unternehmer bes Lyoner Baffermerts ein. Die Sinterbliebenen ber Berftorbenen mollen bor Gericht nachweisen, daß die Enphusepidemie durch ich lechte Ranalisation und folechte Wiltration des Maffers verfchuldet murbe. Augerdem forbern fie eine Gelbentichabiaung in der Gesantthohe von über 50 Millionen Grants.

Der zweite Hanussen-Brozek.

Berteidigung beantragt ein Erperiment im Gerichtsfaal.

Leitmerig, 22. Mai. (Eigenbericht.) DGR. Deiterkeitsausbrude broft ber Borfipende ichlieglich Echalef eröffnete die neuerliche Berbandlung im mit ber Raumung ber Galerie. Prozesse Samulfen um viertel zehn Uhr und teilte mit, bag infolge ber Beranderung in bar Bu-fammenfebung des Gerichtshofes Die Berhandlung jur Gange neu durch geführt wer-ben muß. Auf seine Frage gaben Staatsanwalt Dr. Sablieef und Berteidiger Wahle ihre Zustimmung, daß die Brotofolle der bisher in ber erften Saupiverhandlung gehörten Beugen im Laufe bes Berfahrens verlegen werden fonnen, fo daß eine nochmalige Einvernahme und bas perionliche Ericheinen Diefer Beugen nicht

Bierauf brachte der Schriftführer Dr. Rroh die bereits in der erften Sauptverhand. lung fundgemachte Antlage nochmals Berlejung, Anschliegend brachte ber Borfibenbe unter Buftimmung Sanuffens feine in der er-ften Sauptverhandlung abgegebene Berantwortung jur Berlefung, wobei er bem Befchulbigten anheimftellte, nad der Berlefung im Laufe bes Beweisberfahrens diefe Berantwortung ju ergangen. In ber erften Sauptverhandlung batte fich Sanuffen dabin verantwortet, daß er hell-jeherische Fähigkeiten besithe, unter stetem Sin-weis, daß Irriumer möglich wären, daß er aber jede rechtliche Berantwortung ablehne. Er sei immer für bas Bellfeben disponiert, und nur in einzelnen Fallen habe er die Experimente aus-gefett, wenn er beobachtete, daß er nicht disponiert fei.

Dann mirb

das Beugenberhör

begonnen. Erich Schröter, Landwirt in Babo-tin, ergablt über ben Fall Riedel. Zeuge ift ber frühere Befiber ber Wirtschaft bes berichollenen Riedel und gibt an, daß er damals verbachtigt worden fei. Der Borfibende bringt bie Ausfage des Riedel jur Berlefung, der hanuffen im Fe-ber 1928 über das Berichwinden des Albin Leo Riebel, der unter Mitnahme bon 80.000 Rronen im Ottober 1923 aus feiner Birtichaft meggegangen und nicht mehr jurudgelehrt war, fragt hatte. Bei ber Ginichicht bes Schröter hatten die Anberwandten am Tage nach bem Berichwinden des Riedel nachgefragt, jedoch ohne Erfolg. Sanuffen hatte ben Sohnen gesagt, daß Riedel bon einem bartigen Sausler erschlagen worden sei. Auch eine Fran ware an dem Mord beteiligt gewesen. Die Leiche follte noch in einer Schlucht liegen. Der Zeuge gibt an, daß er fich geschädigt erachte, ba er burch bieje Aussagen Sanuffens in ben Berbacht bes Mordes fommen tonnte. Ueber bas Berichwinden des Riedel wiffe er nichts.

Benge Landwirt Ewald Retit aus Bicheter und foll ebenfalls über den Fall Riedel Musfunft geben. Er erflart, er wiffe nicht, warum er geladen sei, und tonne auch nichts aussagen. In seinem Reller wurde unter Gendarmericassisten im Jahre 1927 Rachgrab ungen nach bem Berichwundenen veranftaltet.

Der nachste Beuge Anton Rampf, Bribat-beamter in Raaben, hat fich nachtraglich als geichabigt gemelbet. Der Staatsanwalt behnt baber die Antlage auch auf diefen Fall aus, worauf der Berteidiger die Bereitwilligfeit gur Burud. jahlung der 100 Kronen feftftellt und der Beuge ich nicht mehr als geschädigt erachtet. Im Unfolug an biefe Beugenausfage gibt Sanuffen uber Bunich bes Gerichtsfachberftanbigen Ce raetn ein Experiment feiner Sanblefe f un ft mit bem Beugen jum beften und erffarte bie Grundfage feiner Sandlefefunft.

Benge Ing. Johann & noll, Stadtbaumei-fter in Sobenelbe, hatte als ehrenamtlicher Be-richterstatter bes Bezirfsbildunganoschusses in ber Braunauer Beitung einen Bericht ericheinen laffen, in dem er fich mit den Ceancen Sanuffens befaßte. Er befpricht die icon früher erwähnten 28 Tote einer Gifenbahntataftrophe. Muf ber Galle in Sobenelbe, Er felbft batte in ber Ceabnhof Ifchernaja ein Berfonengug, ber fratt bie Cache fpater mit einer Chrenerflarung ausgeglichen. Der Benge erwähnt bann noch einige Borfalle mabrend ber Ceance, Die feinem Dafürhalten nad miglungen waren.

Bahrend diefer Bengenausfagen tommt es im Bublifum ju wiederholten Beiterteiteaus. bruchen, befonders als eine Beugin aus Tran-tenan ichilbert, wie fie hinter bem Ruden ihres Mames ju Danuffen ging und bort für 200 K bon ihm erfuhr, daß fie gehn Rinder habe. Obren Einwand, daß fie überhaupt feine habe, ließ Sanuffen nicht ju. Endlich ftellte er fich bamil gufrieden, bag fie ein Bflegetind bei fich habe. Sanuffen erffarte ihr bann, bag fie Scheidungs. gebanten habe, rebete ihr bas aus und fagte, ber Simmel werbe die Ehe bald felber icheiben. Gie belam Angit und bewog ihren Mann, fich arzilich rintersuchen gu laffen, boch fei er als bolltommen Gerigefund befunden worden. Wegen ber wieberholten bor.

Brandftifter gegen Belohnung. Die Ben-barmerie von Beregovo verhaftete eine Banbe Brandftifter, die gegen Belohnung, die sie vom Besther erhielten, Anwesen in Brand sehten. Einige migglüdte Bersuche von Brandstiftungen führte die Gendarmerie auf ihre Spur. Die Sauptbeteiligten dieser Bande wurden bei dem Bersuch, das Gebände des Sändlers Schönberger

On der Radmittageverhandlung wurde ale erfter Beuge Rebattour Sans Regina Rad (Brager Tagblatt) einvernommen. Er gab an, daß er bor etwa brei bis bier Jahren bon einer betonnten Dame einen Brief erhalten babe, über ben er bon Sanuffen ein graphologifches Urteil beforgen follte, Er habe Sanuffen bei feinem Bortrag tatfachlich barum erfucht, erhielt aber ben Beideib, bag er bas Gutachten mit ber Boit erhalten werde, was auch geschah. In bem Gutachten frand, bag bie betreffenbe Dame Die Abficht habe, Selbitmord gu begeben. Er habe fpater Diefe Dame gefragt und tarfachlich die Untwort er-halten, daß fie folde Abfichten hatte. Er halte bafür, bag Banuffen graphologifche, aber nicht bellfeberiiche Sabigfeiten befige. Bon Telepathie tonne nicht die Rebe fein, ba ber Beuge felbft bon ber Gelbitmorbabficht jener Dame nichts mußte.

Beuge Mexander Rotter aus Falfenau erflarte, bag er Ende 1918 als Direftor ber Runftferfpiele "Ban" in Bien Sanuffen engagierte. legentlich einer Aussprache in feinem Buro habe er Samiffen einen Brief feiner Frau gezeigt und, nachbem er brei Beilen gelefen hatte, eine Befcreibung ber Briefichreiberin gegeben, bie gang genau geftimmt babe. Sanuffen burfte bamals in bent Unfangsftabium feiner Erfenntnis gewefen fei, daß er bellfeben tonne. Samuffen ertfart bice für richtig, Doch habe er bamals icon beitimmt gewußt, bag er bellfeben tonne.

Beuge Cobler, Bader in Rupperedorf, ergahlt, wie er in Gablong Sanuffen aufgefucht habe. Er habe ichon weggeben wollen, bann aber eine Rummer befommen und 5 Stunden warten muffen. Dann mußte er hundert Rronen begabien, ba Sanuffen erflärte, er tonne vorher nicht arbei ten. Er fei mit ben Mitteilungen Sanuffens nicht sufrieden gewesen und habe fich insbesondere barüber aufgeregt, daß ihm Banuffen gmei Liebichaf ten andichtete, obzwar er fcon feit acht Sahren berbeiratet fei. 216 er garm ichlug, habe Sanuffen ibn hinausgewiesen und ibn aufgeforbert, abends in ben Bortrag ju tommen. Dort fei er in der erften Reibe gefeffen, feine Fragen feien nur halb richtig beantwortet worden. Sanuffen gab heute gu, daß er fich damale geirrt haben fonnte; er fonne fich nur erinnern, daß biefer Mann febr grob mit ihm war.

Rechtsanwalt Dr. Bollat . Leitmerit teilte feine Bahrnehmungen über die Birtungen der hellfeberifchen Experimente beim Bublitum mit. Er gab an, bei einer Beranftaltung swifden smei Grageftellerinnen gefeffen gu fein. Er beobachtete, bag allen richtigen Fragen laut und freudig jugeftimmt murbe, unrichtige Antworten jeboch nur auf leife Berneinungen und icuchternes Ropfichütteln ftiegen. Das Bublitum fei unter einer biretten Suggeftion bes Bortragenden geftanden. Beuge felbit habe fich nicht getraut, auf Unrichtigfeiten aufmertfam ju machen, weil er gefürchtet habe, gelbncht gu

Mis lette Bengen werben Rofa Scharfach und beren Bruder, Raufmann Janba aus Gablong einbernommen, um die Musfagen Rarl Scharfachs aus bem erften Projeg überprufen gu tonnen. Beibe ichilbern tonform ben Bejud Sanuffens im Beicaft des Sanda, mo er einen Ginbruch auftlaren follte.

Bum Solug ber beutigen Berhandlung ftellte ber Berteibiger brei fenfationell wirfende Beweis. antrage. Erftens foll ber Berliner Profeffor & dr 8. ber einbernommen werben, ber Leiter bes metaphylifden Inftitutes ift und mit Profeffor Rro. ner aus Charlottenburg burch fünf Monate mit Sanuffen experimentiert hat. Er wohnt als Beobach ter Dem Broget bei. Echrober foll über bie hellfeberifchen Gabigleiten Sanuffens Mustunft geben.

Der sweite Antrag berlangt einen Botal augenichein in Pichura im Beifein Banuffens, um ben Gall Riebel aufgutlaren, Sanuffen folle babei fein Beriprechen, ben Gall aufgutlaren, einlofen tonnen. Der Stanteanwalt wendet fich gegen biefen

Der dritte Antrag betrifft die Durchfüh gangen rung eines Bortragspro. gramms banuffens im Gerichtsfaal. Er findet die grundfagliche Buftimmung bes Ctaats. anwaltes, boch wendet fich Diefer unter Berufung auf die öffentliche Ordnung gegen die Bulaffung ber Deffentlichteit. Berteidiger Bable ift für die Deffentlichteit. Die Cachverftanbigen erffaren, bag bie Deffentlichteit ben Erfolg bes Experimentes nicht beeinfluffen würde; die felbft hatten biefe Egperimente nicht notig, um im Bilbe ju fein, fie erheben jeboch feine Ginwenbungen.

Der Berichtehof beichließt bie Beugeneinbernahme ber beiben Berliner Brofefforen. Der Lotalaugen. fein wird abgelehnt. Ginen Beichlug über ein Erperiment Sanuffens im Gerichtofaal behalt fich ber Gerichtohof bis jum Coling bes Beweisberfahrens

Gine Broteftfundgebung ber Brager Chemiter faßte am 13. Mai eine Entichliegung, Die rund 300 Chemiter und 700 Stubenten Fachrichtungen (Fafultäten) ber beiben beutichen bochichulen in Brag, ferner ber Rettor, bie Detane und Brofefforen ber Deutschen Technifden Bersuch, das Gedände des Sändlers Schönderger Schulministerium mit folgendem Wortlaut wendente auch den Sändler Schönderger, selbst, weil erwiesen wurde, daß er sich den Brand bestellt legt gegen die vollkommen unzulängliche Unterhalte, da er versicher war. Sochicule unterzeichnet haben und die fich an bas bringung der Behrfangeln Phofitalifche Chemie, Durfte in Die Millionen geben.

Anorganifchemifche Technologie, Organifch. chemifche Technologie, Chemie ber Rahrunge- und Benugmittel und gegen die damit gufammenhangende Echabigung an ihrer Gefundheit und Ausbildung icarfften Broteft ein. Bur Abbilje ber unhaltbaren Berhaltniffe fordert die Sorerichaft: 1. Bollftändige Räumung des chentichen Inftitutes in Glup, 2. unberzügliche Rudgabe aller Raume an die Abteilung für Chemie ber Deutschen Technischen Sochichule in Brag, 3. Muj. ftodung der zweiten Salfte des Cluper Chemies gebaudes. -- Eine Denfidrift des Defans fordert: 1. Rudgabe der von der Sandelshoch. ichule bejehten Raume unjeres Chemifchen Infti-tutes ohne weiteren Auffchub an uns; 2. Durchführung der Mufftodung der zweiten Galfte biefes Bebaudes; 3. Loslofung der Abteilung für Chemie unferer Sochichule bon den gegenwartigen Bochichulbauplanen der Regierung. - Dieje Forberungen murben bon einer Delegation bem IIn. terrichtentinifter Dr. Derer unterbreitet, ber bie Angelegenheit ju prüfen beriprach.

Ein Rongret ber Gehörlofen ber Eichedo-flowalei wird vom Reichsverband ber beutichen Taubitummen in ber Tichechoflowafei (Zip Leit. merin a. E.) am 8. und 9. Juni 1930 in Beit. merit beranftaltet. Die Berhandlungen auf biefem Rongreg werden fich erftreden auf bie Errichtung einer Bentralarbeitegemeinschaft ber (8: horlofenvereine und Berbande ohne Unterichis ber Rationalität, ben neu ausgearbeiteten Statu. tenentwurf, ferner Die Rechtsangelegenheiten ber Taubstummen-Berbande und Bereine und ihre Bedeutung für Die fogiale Fürforge, Laubstummenbildungswesen, bim. Errichtung ber Fortbildungsichule ufiv.

Die Biviltontrolle in ben Wefangniffen waltet ihres Amtes. Die für bas Gefangnis Banfran be. ftimmte Bibilfommiffion Abg. Chatny und Gen. Dr. Recajova haben diefer Tage das Gefangnis Bantrat bejucht und wegen einer Beichwerbe feitens der tommuniftifden Breffe über die Roft. verhaltniffe jamtlide untergebrachten Rommuniften protofollarifch einbernommen. Das Rejultat war, daß alle Straflinge mit Ausnahme eines einzigen fich über die Roft in Banfras gufriedenftellend außerten und baber die fommuniftifde Breffe mabricheinlich wieder einmal garm geichlagen bat, ohne überhaupt einen Satbeftand ju einer Rritit der Strafbaufer, über beren Reform bedürfniffe wir genügend ichrieben, zu befiben. - Unter Bezugnahme auf Die Artifel Des Genoffen Goldidmidt teilt uns Genoffe Reismann mit, daß auf feine Beranlaffung bor Jahren - anlaglich eines Befuches in Rarthaus - ber Arbeiter-Abstinenten-Bund ber Strafbausverwaltung eine Unjahl Blatter "Der Bedruf" gratis regelmaßig jur Berfügung ftellen wollte, ba fich in Rarthous eine große Angahl beuticher Straflinge befinden. Die Zeitungen wurden an ben Bund von Direftor Erhardt mit ber Bemerfung "ungulaffig" gu-

Raturfreunde-Urlauber, welche über Brag nach Bing fahren, bestellen bei ber Ortsgruppe Brag Gahr. und Blagfarte fur ben Camstag. Abend-Echnellzug. Gelb und Legitimation einfenden!

Merkwirdig "geistige Zusammenarbeit". Gegen den Direttor Luchaire des Instituts für geistige Zusammen arbeit in Baris, der im letten Sommer in der Nähe von Genf die Privatvilla eines Norwegers gemietet hatte, sind dwei gerichtliche Klagen erhoben worden. Die eine richtet sich gegen den Sohn Luchaires, der mit dem Chausseur der Familie in ein verschlossenes nicht verschlossenes nicht verschlossenes nicht verschlossenes nicht verschlossenes nicht verschlossenes gegen den Sohn Luchaires, der mit dem Chauffeur der Familie in ein verschlossenes nicht vermietetes Zimmer eingedrungen ist, aus dem eine Anzahl Kunstgegenstände verschwunden sind, während die zweite Klage gegen Luchaire und seine Frau selbst erhoben wird, weil sie underechtigterweise das Taselgeschirt des Billenbesibers benuben ließen. Die öffentliche Meinung verurteilt insbesondere, daß Luchaire auf die bössichen und rüchstwollen, monatelangen Bersuche des Billenbesibers, die peinliche Angelegenheit irgendwie auf gütlichem Wege zu erledigen, nicht einging und zuleht nicht einmal mehr die an ihn gerichteten Briefe beautwortete.

Eine Bestepidemie ist in Garoet auf Rasa

Gine Beftepibemie ift in Garoct auf Jaoa ausgebrochen, die bisher 18 Tobesopfer gefordert hat. Dehr als 100 Berfonen befinden gur Beobachtung in ben Rrantenhaufern.

Goldmaders Bliid und Ende. Bieder einmal ift ein Goldmacher berhaftet worden; Diesmal in Duffeldorf. Es ift ber 30 Jahre alte frühere Farber Deing Kurfchilde on, bessen Braditiat bie fünstliche Serstellung von Golb und Radium war. Aurschildgen hat von Interessenten beträchtliche Geldmittel erhalten, um seine "Bersuche" in seinem "Laboratorium"
sorischen zu können. Diese Bersuche gingen so
vor sich, daß in eine mit Sand und Wasser gefüllte Glasssasche elektrischer Strom geleitet
wurde. Durch Atomzertrummerung sollte Gold und Radium gewonnen werden. Teilweise wurden die Berfuche und Demonstrationen in bem Gefretariat ber Duffelbovfer Ortsgruppe ber Deutichnationalen Boltspartei unternommen. Ihr Gefretar, Graf Berponder, hatte es fich jur besonderen Aufgobe gestellt, die Geldgeber gu werben. Als bei der gangen Rionezertrummerungsaftion nur jene paar Gold-tornchen ans beutschnationale Tageslicht tamen, die gang offenbar borber in die geheimnisvolle Bauberflasche hineinprattigiert worden waren, geigten die Entiaufchien den Goldmacher wegen Betruges an. Die Behörden begrüßten in Rurdilbgen einen alten Befannten, der bereits im Jahre 1922 als Alchymift aufgetreien und bald barauf als Schwindler entlarbt worden war. Er ift damals für geiftestrant ertfart worden. Der bicsmal burch ibn angerichtete Echaden

Die Hebertrittsmöglichfeiten gwifden Burgerged Mittelidule" behandelt ein Elternabend ber Dentiden Gofellichaft für fittliche Erziehung, ber Montag, ben 26. d. um 73/2 Uhr abends im Staro. finunt, Sorfaal V, ftatifindet. Referenten: Gadiebrer 3. Widtmann und Brof. Dr. 3. Edmid. Gintritt frei. Gafte willfommen,

Bofianto-Edlamperel. Gine Leferin ichreibt Die Boftverwaltung bat fich hener jur Erridtung bon neuen Autobuslinien in beliebte Musfingeorie ber Brager Umgebung entichloffen, für beren Bemitpung die Werbetrommel geichlagen wird. Zoweit gut und icon. Das Gegenteil Diefer Gigenicalten tann man jedoch ber Betriebsorgani-fation nachfagen. Dafür ein Belipiel: Letten Sonnia haben wir ab Deban ben Antobus nach Brag jenuben wollen. Der in einem Brivatverlag erichienene Autobusfahrplan gibt über die Abfahrts-gelen leine Ausfunft, er ist ungenau. Da Sonn-iogs auch noch andere Wagen verfehren, tappt man gang im Unffaren. Um 4 Uhr nachmittags ftanb per bem Bebaner Botel ein abgesperrtes Boftauto, bas erit um halb 5 Uhr geöffnet wurde und innerboth fünf Mimiten boll befest mar. Chauffeur war teiner ju feben. Ingwijchen waren aber ichon mehrere private Gefellichafteautos aus Brag eingelangt, die bem Bojtauto bie Sahrgafte wegnabmen und bann fofort wieber febrt machten. Um 347 Hbr fam gemittlich ber Chanffeur bes Boftantos, ber, über die Abfahrtegeit befragt, ebenfalls nichts mußte und mur latonisch bemerkte, er habe Auftrag, die Anfauft des Autos aus Roselets abzuwarten. Inpoifden furbelte er ben Motor an und ließ ibn eine halbe Etunde leerlaufen, bis eben um 347 Uhr ber Rofteleber Bagen tam. Faft zwei Stunden haben wir zwedlos im muffigen, ichlecht ventillerten Bagen verbracht, weil fein Denich und fein Plan über bie richtige Abfahrtegeit Austunft geben fonnte. 3m Junern bes Bogens entbedte mohl ein Bahrgaft nach bem andern fo etwas wie einen Rabrplan, ber geigte jedoch bie Mntunfte- und Abfabrtogeiten in Richtung Dil. Boleflab an. Das ift eine berrliche Organifation, Die fomobl ben Musfinglern als auch bem Staate große Rachteile G. 29. bringt!

Bei bem Anprall eines Buges auf einen Brell. bod in ber englifchen Station Calibourne erlitten 37 Berjonen Berlebungen.

Golblager in Japan. "Dailb Telegraph" melbet aus Tofio, daß auf Formoja große Golblager enibedt wurden, beren Wert auf 4 Milliarden Den (64 Milliarden Ke) geichatt

Den gegnerijchen Anwalt ericoffen. Mus Burich wird unter bem 22. b. M. gemelbet: Der frühere Staatsamwalt und nunmehrige Rechteanwalt Dr. Rhoubeimer wurde beute nachts bei ber Rudtehr in feine Wohnung im Garten erichoffen. Als Tater tommt ein gestern wegen Betrugs berurteilter Raufmann in Betracht, deffen Gegenpartei Rhonheimer im Broges bertrat.

Mehr Licht.

Bon Walter Enftig.

Ber den Gilm "Die Benerallinie" lauft bereits in allen größeren Städten ber Tichegefeben bat und die immaneate doflowalci -Spannung bes folleftiven Gefchebens miterieben durfte, dem wird es unverftandlich bleiben, warum biefes unvergleichliche Runftwert verboten wurde, es fei benn, bag man bei uns die Propagierung des fogialen Blanes der Bufammenarbeit ju gemeinsamen Erfolg perhorresziert. Je mohr biefer Gilm Antlang findet, besto eigentiimlicher steht unfre Zensur da, die das Bert für die Clowalei noch immer nicht freigegeben bat, Gibt es bier gweierlei Dag? Bas in ben biftorifchen Ländern gut und billig ift, muß auch in der Clowafei gedulbet werben, fonft fonnten die Antonomiebeftrebungen immer nene Rahrung finden. Der Gilm bat gerabe für die Clowatei, wo die Technit ber Landwirtschaft allgemein noch immer febr riid. drittlich ift, durch die hinreigende Straft ber Rationalifierungspropaganda und bildhaft flare Darftellung ber Rotwendigfeiten für ben Rieinbauern die größte Aufflarungs-Bedeutung. Der einige beuthore Grund bes Berbotes fonnte Grund barin ju erbliden fein, bag mit Sinblid auf bie Agrarfrife und die angebliche Rotwendigfeit der unerwünicht ift ... und doch gibt ce genug Sungernder, benen man ben leberfluß ichenten fonnte.

Mehr Licht und Freiheit der Meinungs-auserung! Es war überflüffig, die Zeitschrift "Das Signal" wegen einer Artist des Berbotes ju tonfiszieren, weil durch diefes Spftem nur bie Edmache ber eigenen Bofition jungegeben wirb. Aber biefes Bicht foll wirflich in Bufunft nicht als weißer Pled der Zeitungen ins Leben der er-flaunten Bürger leuchten; es erregt zu viel Auf-iehen und Widerspruch, wenn im "Ande Pravo" nur der Titel prangt: "Das Radotiner Blutver-gießen vor den bürgerlichen Gerichten", "Seute, Mittwoch, Beginn der Berhandlung; fünf Ange-floate: Gendernen und Rachleute als Zeugen; flagte; Genbarmen und Bachleute als Bengen; Der Fall bes Rebalteurs Romee." Beiter nichts bolltommen zur Wahrung ber Antorität und ju beeinfluffen? Man follte fich huten, zu Biefe benn es fich im Laufe ber öffentlichen Berhand in die angenehme Marthrerrolle zu treiben.

Volkswirtschaft und Gozialpolitik. Die Gewertichaftsinternationale.

Die Beltgewertschaftsbewegung im Jahre 1928.

Bir entnehmen ber Monatofdrift nachitetent entremmen der Monatsjedtift nachte-hende Angaben: Der Statistif zusolge wiesen die verschiedenen Weltteise am 31. Dezember 1928 solgende Gesamtmitgliederzahlen auf: Europa: 35.392.081 (1927: 33,936.784); Amerika: 6,947.296 (1927: 7,416.491); Australasien: 1,018.457 (1927: 991.625); Asien: 742.194 (1927: 3,697.800); Afrika: 90.497 (1927: 144.333); inse-gesamt 44.190.535 (1927: 46.187.060). Der progefamt 44,190,525 (1927: 46,187,060), Der progentuale Anteil ber einzelnen Beltteile an ber Beltgewerkschaftsbewegung war am gleichen Da-tum: Europa 80,1 (1927: 73.5); Amerika: 15.7 (1927: 16.1); Australosien: 2,3 (1927: 2,1); Asien: 1.7 (1927: 8.0); Afrika: 0.2 (1927: 0.3).

Die Gefamtzahl ber gewertichaftlich Organifierten ift fomit von 46,187,060 auf 44,190,525 im Jahre 1928, alfo um 1,996,535 (4.3 Brogent), jurudgegangen. Dieje Abnahme ift bor allem bem Rudgang ber Mitgliebergablen in Mien guguichreiben. Jedoch auch Amerita und Afrita baben eine Abnahme der Mitgliedergablen ju verzeichnen (auf Amerika kommen wir in diesem Bu-jammenhang weiter unten nochmals gurud), während in Europa und Australien eine Bunahme feftgeftellt werben fann.

Europa: Die Gefantgabl der europäifchen Sewertschaften bergrößerte fich von 33,936,784 auf 35,392,081, also um 1,455,297 (4.3 Brogent).

Die Bahl ber Lander ging um 1 (Litauen) jurud.
18 Länder berzeichnen eine Steigerung ber Mitgliederzahlen, und zwar: Bulgarien, Danemart, Deutschland, Finnland, Island, Italien, Lugossamien, Lettland, Luxemburg, Memel, mart, Dentschland, Finnland, Island, Italien, Jugoslawien, Lettland, Luxemburg, Memel, Riederlande, Norwegen, Desterreich, Rufland, Schweden, die Schweiz, Spanien und die Ticke ich of Iowate i. Bemerkenswert ist die Junahme in Deutschland, Finnland, Italien, Lettland, Luxemburg, Rufland, Spanien, Bulgaren, Memel, der Riederlanden. Bei den drei letten Ländern ist die Steigerung jedoch wohl hauptsächlich auf die größere Bollstandigkeit der Angaben zurückstüdten. rudjuführen.

11 Lander erlitten einen Mitgliederrudgang, und jwar: Belgien, Eftland, Franfreich, Griedenland, Großbritannien, Irland, Litanen, Bolen, Portugal, Rumanien und Ungarn. Auffal-lend sind die Berluste in Griechenland, Groß-britannien, Litauen, Bolen und Portugal. Bon 1 Land (Türkei) sind die Mitglieder-

ahlen unbefannt.

Amerita: Die ameritanifchen Gewertichaften erlitten nach unferer Statiftit einen Mitglieberridgang von 7,416.491 auf 6,947.296, also um 469.195. In Birflichfeit besteht jedoch eine so beträchtliche Abnahme nicht, da von 8 in der vorjährigen Statiftit mit inogejamt 280,000 Mitgliedern angegebenen gandern diesmal feine Ingaben borlagen. Befondere auffallend ift bie Bunahme in den Bereinigten Staaten und ber Riidgang in Mexito.

lung herausftellen follte, daß der Rachweis, es feien durch eine in Rottoehr in die Erbe ge ichoffene Rugel eines bedrohten Gendarmen fünf weibliche Berfonen berlett worden, überrafchenberweise nicht gelingt, daß die Bedrohung der Ben-barmen mehr neurotifche Unterlagen hatte, bann wird man eben offen jugeben, daß irgend ein Gebler gefcheben, dann wird man die Schuldigen wohl auch ju finden wiffen und den verfaffungsmäßigen Freiheiterechten auch gegen Gendarmen Geltung berichaffen.

In ber Miffare Dporal - Die noch immer im Mintelpuntt bes gewaltsam gedampften Intereffes ber Deffentlichteit fteht - bat ber Striegsminifter Erhaltung bes Breisniveaus eine Auftfarung eine aufrechte, fraftige und viel beachtete Rebe ge-.. und weiter bort man nichte: wird ce haiten . bem Minifter gelingen, fein Programm burchgu-führen und gegen bie wirflich Schulbiragenben einzuschreiten? Gibt es überhaupt in biefer Affare Einzelperfonen, benen man die Eduld gufchreiben fann und will ober ift es nicht vielmehr ein Enftem, bas man an den Branger gejtellt bat in ber Soffnung bamit ein Enbe ju finden? Bis jest ift ben Befdulbigten berglich wenig nachzuweifen, wenn man ben bunn burchfidernben Radyrichten glauben mag; bas ift auch wahrscheinlich, benn bie Angelegenheit scheint ungreifbar und ju allgemein. Man muß vorsichtig zu Wert geben bei ähnlichen Aulässen und nicht zu bald ichiegen, weil dann bas Echo zu lange hallt. Ob Dr. Dvofat nicht in einer beneidenswerten Lage ist? Der Fall des Redalteurs Kömee." Weiter nichts als der Metternichsche Fled. Dat man den "Fall des Redalteurs Römee." Missen wir des Redalteurs Römee." Ju schenen? Müssen wirden dein Dunkel arbeiten und die öffentliche Diskussion der in Prag und der ich eine kieden ich nicht mehr los." Ja meine Herren, erst gabs Paradeenthüllungen, die jedt nicht sichhältig seine sollen und jest rusen als Wissense College man nicht den Lichte in die tie bedeutet? Der Staat hat es nicht notig, Ra-botin seinen Bürgern wegzuleugnen, die paar Bachleute vor dem kleinen Gerichtssaal genügen bellkeute vor dem kleinen Gerichtssaal genügen den bei kleinen genügen bei bei bei kleinen gu Biele

ndrig geblieben ift. Für Rorea liegen feine neuen Angaben vor. Bemerkenswert ift die Zunahme ber Gewerfichaftemitglieder auf Beblon.

Mfrita: Huch bier ift eine ftarte Berringerung der Mitgliederzahl zu verzeichnen, und zwar von 144.333 auf 90.497, alfo um 53.836 (37.7 Prozent). Dieser Rückgang ist vor allem Sudafrifa jugufdreiben.

Die Internationalen Berufsfefretariate im Jahre 1928.

Wie die Mainummer der Monatsfchrift bes Internationalen Gewerfichaftsbundes, "Die Internationale Gewerfichaftsbewegung" mitteilt, ift Die Gefamtmitgliedergabl ber bom 3. G. B. anertannten Internationalen Berufsfefretariate (3 8. C.) mahrend bes Jahres 1928 bon 13,657.681 auf 13,709.861 ober um 52,180 (0.4 Brogent) (um 517.898 ober 3.9 Brogent im Jahre 1927)

geftiegen.
9 3. B. C. haben einen Rudgang ju berzeichnen (1927: 5), und zwar die Befleibungsarzeichnen Spliarbeiter, Spliarbeiter, beiter, Bergarbeiter, Fabritarbeiter, Solgarbeiter, Sutarbeiter, Reramarbeiter, Landarbeiter, De tallarbeiter und Deffentlichen Dienfte und Betriebe. Dagegen haben bie Mitgliebergahlen ber übrigen 18 3. B. G. (1927: 20) jugenommen.

Den prozentual ftarfften Berluft erlitten Die

Landarbeiter (19.9 Brozent).
Der prozentual größte Zuwachs wurde bei den Lehrern (21.8 Prozent), dem Bosts, Telegraphens und Telephonpersonal (15 Brozent), den Bauarbeitern (13.4 Brogent) und den Dotelangeftellten (10.7 Brogent) erreicht.

Die Babl ber bom 3. G. B. anerfannten 3. B. C. ift im Jahre 1928 die gleiche geblie-

ben (27). 8 3. B. C. (1927: 7) haben eine Junahme nen, 6 3. B. C. erlitten einen Rudgang (1927: 3), und 13 3. B. C. fonnten die Bahl bes Borjahres halten (1927: 16). Befonders auffallend find die Beränderungen bei der hotelangeftellten-Internationale, die 2 neue Lander gewann, und bei ber Landarbeiter-Internationale, die 2 Lan-

Die Gefamtjahl ber ben 3. B. C. angedoloffenen Organisationen flieg bon 596 auf 603, b. b. um 7 (1927: 18). 9 3. B. C. verzeichnen Bunahme der angehörenden Organisationen (1927: 11), 6 3. B. S. eine Abnahme (1927: 7), während die Zahl bei 12 3. B. S. die gleiche blieb (1927: 16). Besonders sei auf die Lederarbeiter- und die Transportarbeiter-Internationalen hingewiefen, die ihre angeschloffenen Organifationen um je 4 bermehren fonnten, fowie auf die Landarbeiter-Internationale und die Internationale der Deffentlichen Dienste und Betriebe, die einen Berluft von je drei Organisationen erlitten.

Svort im trauten Seim.

Bon Beare Dolbroot.

Der Menich gehört ju ben anpaffungöfabigften Lebemejen. In vorgeichichtlicher Beit brobten bem, der fich ju Gug bormartebewegte, unausbenfliche Gefahren. Darum baufte ber Menich auf Baumen. Beute ift es nicht weniger gefährlich, fich ju Gus fortgubewegen, und ber Menich bauft in Unterdrind. Strafen, und Gifenbahnen, Antobuffen und Taxio. Da er fich nicht mehr fo wie feine Urahnen mit ber Jago auf wilde Tiere und bem Cammeln trodenen Bolges beichaftigen fann, fpielt er Golf, Bugball und Tennis,

Es gibt Leute, die behampten, die fortichreitenbe Bivilisation verweichliche den Menfchen. Leute, Die folder Meinung find, fahren ficherlich nicht morgens mit ber Untergrundbagn jur Arbeit. Rnie und Effenbogen find jumindeft ebenfo bart, wie fie es jur Beit bes Dinofaurus waren, und bie an ben Balteriemen hangenden Baffagiere fonnen es gewiß mit dem Reandertalmenichen an Geichmeidigfeit auf

Bas nun die fportliche Ertüchtigung betrifft, fo gab es bis jest für jebe Sportgattung eine beftimmte Caifon: eine Jagofaifon, eine Tennisfaifon, eine Bugballfaifon und fo weiter. Das ift beute anders geworben. Gur Tifchtennis, Bimmergolf, Tifchjugball und Die anderen Errungenichaften ber neuen Beit gibt es feine Gaifon,

Alle ich jungit die Familie Rilfred bejuchte, trat ich ben herrn bes Saufes in tabellofem Sportangug, wie er gerade einen Ball bon Babys Bettchen aus burch bas Zimmer trieb. Es war ein prachtiger Schug; ber Ball traf Grofvalers Rafe und landete in iconem Bogen in einer Borgellantaffe mit blanem Bergigmeinnicht.

-3ch bin frob, bag Gie gefommen find", be-grufte mit Fran Milfred, und auch berr Milfred junior hielt in feiner Bajeball-Tatigfeit inne. "Bie brauchen nämlich einen Bierten für Bing. Bong."
"Aber ich fann nicht Bing Bong fpielen", erwi-

berte ich jaghaft.



Wenn Sie eine gute Zahnpasta zwischen den Fingern zerreiben, fühlen Sie kein Korn. - Odol-Zahnpasta ist weich wie Sammet.



Bir werben Gie icon unterweifen", bernhigte man mich. Es ift gang einfach. Genan io wie Ten-

.Aber we wollen wir benn fpielen?" fragte if und blidte mid befrembet um.

"Bir haben einen aufflappbaren BingeBong-Lifch", ertlatte bie Sausfrau. "Georg, bitte, mach' Blau! Rimm bie Lampe ab, und bu, Billie, ftelle bie Seffet aufs Rlabier!"

Stuble frachten, Glafer flirrten, Grogbater fuhr aus feinem Schlafe auf und fragte, ob benn der Sausberr ploblich die Wohnung gefündigt habe. "Bir wollen Bing-Bong fpielen", flarte ibn Gran Milfred auf. Grofbater naberte ein machtiges horrobr feinem Ohr. "Bas fagft bu ba?"

"Bing-Bong wollen wir fpielen", brillien mi: im Chor.

"Ach fo." Grofvater ftief einen Beufger ber Erleichterung aus.

Ein bonnernbes Beiofe entftanb, und ploglich waren Bilfred fenior und junier mit einem mach tigen Ding ericbienen, bas ungefähr wie ein bolgflog ausfah. Das Glog lieg fich auseinandertiab pen und ftand mit einem Male auf fechs Gugen und einer Bebe. Die Bebe geborte mir. Als fich bas Glog ju feiner bollen Große entfaltet batte, fanden Grofbater und ich und berart gegen bie Mauer gepreßt, daß wir nur mit Mithe Atem bolen fonnten. herr und Frau Milfred achgten am auberen Enbe bes Bing-Bong-Tifches. Aber nichtsbestoweniger begannen fie einen Belluloibball über die Hache ju ichleubern und begleiteten ihre Tatig feit mit ichrillen Schreien. "Spielen Gie auch mit?" fragte ich Grogvater. Drobent richtete Grogvater fein Borrohr gegen mich und fragte: "Bas fagen Bie ba?"

,06 Gie auch mitfpielen?" wiederholte ich, Er ichittelte ratios feinen Ropf und fagit mitte: "Das ift ein horrobr. Gie muffen namlich

wiffen, daß ich ein wenig ichwerhorig bin." "Die Gludlicher!" brulte ich, obne verftanden an werben.

Um anderen Ende bes Tijdes trat eine fleine Berubigung ein. herr Milfred reichte mir einen Schläger und fagte: "Best baben Gie geseben, wie bie Sache geht. Run tomnen wir regelrecht fpielen. Billic, geh mit Mama an bie andere Zeite!" . . . Durch bas bichte Unterholz ber umberftebenden

Mobel, fiber einen Bucherichrant und einen Echreibtijd fletternd nahm ich meinen Weg und ftellte mich an die Zeite des herrn Milfred. Gerade hinter mir befand fich ein heigforper ber Bentralbeigung. Er ftrabite feine gange Sibe gegen meine Beine aus. Aber es ließ fich ertragen, wenn man abwechjelnb die Beine in die Bobe jog.

"Gie brauchen alfo weiter nichts gu tun", fagte mein Lehrer, "als die Balle, die über die

Linie ju Ihnen tommen, jurudgufdleubern."
"Fertig!" tommandierte die Dausfran und fandte leichthin einen Ball über bas Reg. herr Milfred ichleuberte bas Geichoft feinem Cobne git. ber es tudifcherweise mir gubachte. Damit mir ber Ball nicht ins Geficht fpringe, warf ich meinen Schläger auf ibn. Gine Hut bes Dobnes ergoß fich über mid. Es war offenbar, daß ich als Bing-Bong-Partner entiauschie. Ich veriprach, mich für bas nadifte Dal vorzubereiten.

Den weiteren Spielverlauf will ich übergeben und nur noch anführen, daß meine Sande, Ellbogen und Aniegelente beftig ichmergten. Wir gingen gu leichteren Spieten über, fpielten noch Bogenichießen im Galon, Bimmergolf im Speifegimmer und Gufball in der Ride. Ich nuß gesteben, daß ich mich in feinem dieser Spiele sonderlich bewährte. Ich empfang auch feinerlei Bedurfnis, Bogenichießen, Zimmergois oder Fußball ju üben. Aber das ist fa eben die besondere Eigenschaft des Zimmerfports, daß es gar nicht darauf ankommt, ob man mitspielen will ober nicht. Raum bat man fich berfeben, jo ift man icon am Spiel beteiligt. Dan tann nicht abseits bleiben, weil ber Raum ju beschränft ift. Und bas ift ber bem Bimmerfport anhaftenbe große Rachteil. Sansliche forperliche Erruchtigung giebt jedermann in Mitfeidenichaft, ob er mittun will ober nicht. Es gibt feinen Bufchouerraum.

Und ba fage man noch, bag bie fortidreitenb: Bivilijation ben Meniden verweichliche!

(Berechtigte Uebertragung bon Beo Rorten.)

Runft und Willen.

"Bom Teufel geholt". Enjemble-Galtipiel Lucie Boflic.

enut Samfuns, des großen nordifchen Ergablers trauriges Giud von ber alternden, ge-alterten Frau, ein "Chaufpiel", wie er es nennt, mag oft als Beweis bafür bienen, daß ber ge-waltige Epifer fein Dramatifer fei. Dennoch ift Diefes "Bom Tenfel geholi" eine Tragodie im ur-eigenften Ginn, benn fie loft Furcht, ja Grauen und Mitfeib aus, wie mir je eine moderne Buhnen. Dichtung. Unendlich tief, tief wie Geele und Mendentenntnis Samfuns, ift die Tragit der gefeierten Runftlerin, bes beraufchenden Weibes von chemals, bas der Liebe leben wollte und nur Genug fant, bas nach bem Berblaffen bes Blanges fich an einen alten Mann bangt, aber bon vaterlicher Liebe nicht leben tann, und in ihrem hunger nach echter Mannesliebe fich veridentt und wieder veridentt, fich wegwirft und fo, immer hungernd und nie, nie mit bem Rorper auch bas Berg eines Mannes gwingend, in ben Abgrund finft. Ginfam bleibt fie, einfam wie es alle Menfchen Samfuns find, aus bem Reichtum bes Lebens und ber Gulle bes Erlebens, aus allen Abenteuern nichts beimbringend als bas Brad ihres Bergene und ben unftillbaren Durft nach Liebe.

Rur gang große Menidenbarfteller fonnen bas, was Samfun fagen wollte, gang überzeugend geftalten. Man ergabit Unvergegliches bon erften Berliner Aufführungen in ber Borfriogszeit, ba Die Epfolt, ba Moiffii und Schilbfraut im Mittelpunft Diefes Schaufpiels ftanden. Das Enfemble, bas geftern im Remen Deutschen Theater mit ber Merte Queie Soflich maifeitipielte, brachte babon nur einen schwachen Abglang. Trot ber bedeutenben Leiftung diefer Kninftlerin. Die Soflich spielt die Ronigs-Juliane" nicht bod-erotifd, nicht animalifch, beutet bas "Boologifde" nur an. Co wedt ihre Tragodic gwar doppelt Mitleib, aber es bleibt ein Mangel an furchtwedender, granenvoller Ericuiterung. Die Juliane ber Boflich ift mehr Dame als Dirne und barum wirft bas hinabfinten gum verbrauchten, bann jum feclenlofen, weiter gum vertommenen Mann und ichlieflich gum noch nicht einmal gang Menich geworbenen Reger nicht glaub. haft genug. Um fo tiefer aber erlebt man fo bas Bergleib ber in einem verpfufchten Leben Gefallenen,

Bas fich um die Soflich berum bewegte, war im allgemeinen guter Durchichnitt. Aber ba es fonft in Diefem Enfemble nicht eine Berfonlichteit gibt, blieb bas Schaufpiel ohne tiefere Birtung, Die Sauptgeftalt ohne Folie. Der Rabob Gerbinand Sart's batte vielleicht eine Ausnahme gemacht. Aber ftatt feiner fpielte Arthur Datfowfin, mit großem Ernft und beachtlicher Routine, aber boch ohne ju bezwingen. Die Bomben Charge bes Dufiters murbe burch herrn Ritter fichtlich bem Moiffifden Borbild nachgezeichnet; aber es war ju febr Radgeichnung, ju wenig Moiffi. Der alte Gible Batichattos, ber Binmenicon Rotmunds, die Fann Belmtes - alles gut, aber alles gu Bang ausgezeichnet bagegen Otto Ebuard, ein unvergeflicher Leutnant 2pnum in feinem tragifomifden Rampf grifden Chrgefühl und Liebe gum Alfohol.

Das Bublifum ichien intereffiert und referviert zugleich.

Der Borftellung wohnte auch Brafibent Da farht, Freund Rnut Samfuns, bei. Er murbe beim Betreten feiner Loge berglich begrüßt.

"Tosca". Die endliche Erfenntnis der leitenden Areife des Brager Dentichen Theaters, daß ein beim Bublifum beliebter und jugfraftiger Ihrifcher Zenor Saupterfordernis fur ein erfolgreiches Opernenfemble ift, hat borgeftern in Buccinis beriftifcher Oper "Tosca" ju einem Baftipiel des Inrifden Tenore 3. Dworsty von der Berliner Staatsoper geführt. Diefen Runft. ler zeichnen beachtliche Tugenben als Ganger und der Dr. Ernft (Roln).

Darfteller aus: Geine Stimme ift fcon, ausgeglichen, fultibiert und im Affett einzelner hober Zone auch fultibiert und im Affett einzelner hober Sone auch intelligent und temperamentvoll, feine augere Ericheinung geminnend. Aber bas Bolumen biefer echten Tenorstimme scheint uns boch biel gu flein, um fich in unferem großen Saus und einem vollen Orchefter gegenüber erfolgreich burchfeben gu tonnen. Bermochte ber Ganger bies icon bei Buecini nicht, fo ift angunehmen, bag er in einer großen Berdi-Bartie erft recht berloren geben muß. Ober ware es nicht doch angezeigt, einen Berfuch, Die Brobe aufs Exempel zu machen? Diefe ad hor ins Bert gefette "Tosca"-Aufführung war übrigens fehr fragmurbig. Es gab willfürlich veranderte Tempis, ein überfluffiges großes Aufgebot an Larm im Ordefter, Unftimmigfeiten gwifden biefen und ben Cangern und - im Finale bes erften Aftes - fogar einen regelrechten Schnif. Unter ben neben bem Gafttenor mitwirfenben heimifchen Solofraften mußte feine boll gu befriedigen. c. I.

"Der Baffenichmieb." Borbings lebte und bollenbetfte polletumliche Oper "Der Waffenfchmied" fommt in neuer Ginftubierung Donnerstag, ben 29. d. jur Aufführung. Dirigent: Dag Rudolf. Regie: Rubolf Banbler.

Spielplan des Reuen Deutschen Theaters. Freitag (187-3), 71/2 Uhr: "Die Betehrung bes Ferbhs Bistora." - Camstag (188-4), Uhr: "Banne um Mitternacht." Conntag, Maifeftfpiele V, 7% Uhr: "Dalibor." -Montag, 71/2 Uhr: Mannergefangverein: Rongert.

Spielplan ber Rleinen Buhnt. Freitag: "Banne um Mitternacht". — Camstag, 71/4 Uhr: "ER." — Conntag, halb 8 Uhr: "Die Cache, die fich Liebe nennt." - Montag (Bantbeamten 1): "I mneftie."

Genoffen!

Traget bei jeber Gelegenheit Ener Barteiabzeichen!

Sport * Spiel * Rörverpflege

Endipiel um die Bundes-Jugball. meifterichaft.

llebertragung burch famtliche beutichen Rabioftationen.

Bem wird Conntag im Rurnberger Ctabion ber große Burf gelingen. Die Enticheibung swiften bem fübbentiden Berbandsmeifter Rurnberg. Dit und bem nordbeutichen Deifter Babrenfebb 1919. Beibe Mannichaften treten in ftartfter Aufftellung an. Altona-Bahrenfelb ift nordweftdeuticher Meifter ber Rachfolger bes porjahrigen Bundesmeifters "Lorbeer" Samburg. Babrenfeld fcblug in ber Borrunde um Die Bunbes. meifterichaft ben mittelbeutichen Meifter Steinach (Thuringer Balb) 7:1. Burnberg Oft mußte harte Broben besteben, um bis jum Endfpiel burdigutommen. Der borjahrige suddeutsche Meister Beiden ließ fich erft nach schwerem Stampf 2:4 (2:1) fclagen, ebenjo unterlag in ber Borrunde um die Bun-besmeisterichaft ber viebentiche Meister Coftebrau (Laufit) gegen Rurnberg mur mapp 1:2. Bahrenfeld auch "Lorbeer" Dantburgs Rachfolger als Bunbesmeifter ober erringt ber fübbeutiche Bertreter ben bochften Titel?

Das Endfpiet um bie Bundesmeiftericaft wirb u. a. von nachstehenden Gendern übertra gen: Munchen, Rurnberg, Deutschlandsender Ronigstufferhaufen, Berlin, Langenberg, Frantfurt a. M. Das Spiel beginnt um 16 Uhr. ber Balbzeitpaufe wird eine Schilberung bes bisberigen Berlaufs bes Spieles burchgogeben. ginn ber 2. Salbzeit um 17 Uhr. Ginige Cen. ber übertragen bas gange Opiel, die meiften Gender die gweite Balbgeit, einschlieflich Schilbe. rung bes Spielverlaufes ber erften Galbgeit. Opre-

Deutichland und Defterreich im Sanbball-Länbertampf.

In ber Elbestadt Dagbeburg fommt am Conntag, ben 25. Dai biefes Sandball-Landerfpiel jum Mustrag. Bor bem Spiel findet eine politifde Anichluglundgebung ftatt. Defterreichifche und beutiche Arbeiterfportler merben mit ber fogialiftifden Arbeiterfchaft Magbeburgs bemon. ftrieren für ben balbigen Anfchlug Defterreichs an bas Mutterland und mit Stold auf die enge Berbundenheit bes Arbeiterfportes mit ber internationalen Arbeiterichaft hinmeifen.

Defterreich fteht mit brei Giegen an erfter Stelle. Die beutiche Mannichaft wirb alles baran fegen, um durch Gifer und gutes Spiel ben technifd hodentwidelten Defterreichern die Baage gu halten. Das Probefpiel ber Deutschen gegen bie gute thuringifde Breismannichaft, bas bie Landermannicaft 18:4 gewann, berechtigt gu ben beften hoffnungen.

Die Mannichaften: Defterreich ftellt Biener Spieler: Sticha (Stadlau); Stupla, Glafchner (beibe Ottafring); Rafchte, Langer (beibe Ottafring), Richter (Rord Bien); Bolger, Baufert (beibe Stablau). Emmer (Ottafring), Graffinger, Bana (beibe Fünfhaus). Erfat: Echindl (Ottafring), Banfel (Nord-Bien). - Deutichland: Bohlmann (Balle); Gogmann (Bena), Engelhardt 2 (Magbeburg); Boffmann (Berlin), Beiblig (Beine), Robne (Balle); Bejede, Apelt (beibe Bernburg), Engelharbt 1 (Magbeburg), Bobbe (Leipzig), Roje (Bern-burg). Erfat: Archichmar (Leipzig), Schaaf (Halle). Die 22 von den besten Handballspielern der So.

gialiftifden Arbeiter-Sport-Internationale werben bestimmt ihre Aufgabe im Ginne bes Arbeiterfports lofen. Die Aussichten fur beibe Mannichaften find die gleichen.

Am Mittwoch, den 28. Mai fpielt die öfterreichische Landermannichaft gegen bie Stabtemannichaft Leipzig, und am 30. Mai gegen bie Rreismannichaft ber Lousig in Weißwaffer.

Bereinsnachrichten.

Brager Gifenfteinfahrer, Achtung!

Der Arbeiterturnverein, fowie Die fogialiftische Jugend werden an bem Pfngfttreffen in Eisen ft ein aftiv mitwirfen. Es ware jedoch erwünscht, daß sich auch eine größere Anzahl von Barteigenoffen der Pfingstfahrt nach Eisenstein anschließt. Borläufiges Brogramm:

Abjahrten: Freitag um 4.10 nachmittags, Samstag um 5.45 früh (Personenzug) ober um 4.10 nachmittags (Schnellzug), Ausflüge: Samstag permittags Fallenstein nachmittags Tantalage. In nachmittags Tantalage.

ftein, nachmittags Teufelsfee; Bfingftmontag entweder Arber ober Teufelsfee-

Uebernachtung im Botel Belvebere pro Bett 6 K, in anderen Sotels 8 bis 10 K, Maffenlager 2 bis 3 K.

Antunft in Brag Conntag um 8.46 (Schnellzug) ober 22.48 (Perfonenzug) abends. Anmeldungen find beschleunigt an Genoffen Rurt Ochraber, Gec, gu richten.

Ortogruppe Brag. Conntag, ben 25. Dai: 1. Bartie: Bufammenfunft Smichow, 1/27 Uhr. Nach Cernosioe, Rariftein, Rebnice. 5 Ctunben. Spejen 8 K. Gubrt Sa . Brediob Dosba, um 71/4 Uhr. Bahnfahrt ab

Liboe: Rladnoer Balber, 6 Stunden, Spefen 7 K. Musichuffigung: Gubrt Schneider. -Donnerstag, 29. Mai, 7 Uhr abends, Café Rigga. - Rachfter Bereinsabend am 5. Junt. Rigga. - Bu Bfingften: Schlof Orlit, Mitt-Donnerstag, 29. Dai. - Bum Bundesturn-feft in Auffig: Große Raturfreunde Tagung.

Edjauns, foll ba i brous g'lernt: ma much bie Leit' fchimpf'n, folang' fie no leb'n, da berf ma nig verfauma, beffer g'vull als g'menig, denn miff'ns, bals amal hin fan, ba had nacha a Schimpf'n tan Ginn nimmermehr und fan Bwed a net."

Die Morgenzeitung.

Giner ber Bruber Muftein hatte ben Blan ge-Bleich am erften Abend beftieg er eine Eleftrifche. Reben ihm faß ein Mann, der harmlos die Morgen-

geitung las, An ber nachften Salteftelle fturgte Ufffein ans ber Eleftrifchen, nahm ein Auto, faufte gum Babnbof und fuhr entfest mit bem Rachtjug nach Berlin gurud. Sier erflart er: .In einer Stabt, wo am Abend die Morgenzeitung gelejen wird, fann man feine Großstadtzeitung ins Leben rufen!" Und jo bebielt Munchen feine Breffe!

Münchner Tolerang.

fcarf: "3ch möchte bringenb bitten, die Unterhaltung in etwas gedampfterem Ion ju führen. 3ch glaube nicht, daß ein Deutscher in einem frangofifchen Bagen fo laut bentich iprechen burfte."

Kinderfreunde Braa.

Conntag, ben 25. Mai 1930,

Ausflug nach Zatisi.

Treffpunft um halb 9 Uhr bormittags bei ber Enbstation ber 21-er ober 17-er in Branit. Die Rudfahrt erfolgt in ben Rach. mittageftunben.

40>40>40>40>40>40

Aus der Bartei.

Jugendbewegung.

Cogialiftifche Jugend (Arbeitogemeinschaft) Freitag, den 23. Mai, Bortrag des Genoffen Dr. Biener über "Finanglapital". Deutscher Arbeiterberein, Smedth 27/III. Beginn 8 Uhr.

Bogialiftifche Bugent, Brag. Conntags. manberung über die Balbeshoben bes linten Beraunufers nach Cernosice. Reine ju große Fußtour! 1. Partie: Treffpuntt bereits Camstag nachmittags um 5 Uhr bei ber Endftation in Dlubodopi, Uebernachtung in Belten. Deden mitbringen! 2. Bartie: Treffpuntt Sonntag frub um 7 Uhr in Slubodepi (Enbitation ber Ber. Bor Cernosice Ereffen mit ber 1. Partie, Gemeinfames Lagern bis Abend. Legitimationen mit-

Literatur.

Roman einer Beltftabtjugenb. In epifcher, bem ciligen Tempo ber Beit wibersprechender Weise hat Otto Baret einen 700 Seiten umsaffenden Roman ("Begierde", Roman einer Grofifiadtjugend, Bauf Bjolnay-Berlag, Bien-Berlin) gefdrieben, ber ben gelungenen Berjuch unternimmt, ein Spiegeibilb ber gegenwartigen Grofftadtjugend, wie fie fich in einer bon allen 3bealen entgotterten Welt entwideln mußte, ju geben. Der burgerlichen Jugend, wie gleich bemertt werben muß. Und biefes Bild ift trop allent was man darüber weiß, erichredend. Er-ichredend, dieje Generation zu feben, die bar aller Ideale, unfähig, sich für etwas zu begeistern, von der Welt entiäuscht, die Flügel der Seele erichlafit, für geiftige Dinge intereffelos und nur bem phojiichen Benuf, bem Beichlechtsleben gugewandt, Ge wiß der Krieg, die aus den Jugen geratene Welt mit ihrer Unruhe, ihrer Unsicherheit, dem harten Existenzsampse, das alles erstart manches, doch nicht alles. Ist es wirklich nur die Enttäuschung über vom Leben und bom geschichtlichen Gescheben gertrum-merte 3beale, welche bie Jugend jo werben ließ, wie fie ift? Biel richtiger ift, anzunehmen, bag biefe 3u-genb nicht andere fein tann, weil fie einer verborrenden, berfaulenden, berfintenden Riafie angehört. Und doch mird hier jozujagen die Ausleje der Jugend, die gebildete, in den einzelnen Gestatten bes Romans vorgeführt. Alle Quellen der Bildung stehen diefer Jugend offen, aber nur ihr Berftand ift babon befruchtet, ihre Geele ift troden, frühzeitig gealteri und hemmungslos erliegt fie dem "Alpbrud der Eriebe". Otto Baret ift mit diefem Roman ein tuhner Burf gelungen. Wer in dem Buche eine Bornographie bermuten und fuchen wollte, ware bon feiner Befture enttaufcht, allerdings die Sandlung des Romans nachergablen ju wollen, mare ein umfangreiches Beginnen, fie ift übrigens nicht das Wesentliche. Es ift ein untiges, ehrliches und im innerften Rern reines Bud, dichterifc und menfchlich gleichermaßen bon Wert, aber auch als Beitbofument bon Bebentung,

Herandscher: Gieglied Laub, Cheirebatteur: Wilhelm Riegner. Berantworlicher Redatteur: Dr. Emil Stran fr, Prog. Drud: Rola' U.G. für Zeitung und Buchbruct, Prog. Jür den Trud verantwortlich: Otto Holit, Prog. Die Zeitungemartenfranfatur wurde von ber Boft u. Telegrophen birefrion mit Erlag Rr. 13.800/VII/1900 bewilligt.

······

KINO-PROGRAMM

£~~~~~~~~~~~

Doppelpremieren-Programm:

= Zuflucht. =

Ein Drama aus Berlin-N. mit Henni Porten und Franz Lederer, dem so rasch berühmt gewordenen Künstler.

Gustav Mond, Du gehst so stille.

In den Hauptrollen: Reinhold Schunget u. Kate v. Nagy.

"Der Held von Michigan."

"Im Zaubermonat Mai."

Calé "Continental", Prag, Graben

Gastwirtschaft

Vran Urania-Kino Elaziges denisches Mao Prags.

LIDO BIO

andern Bojen, na laffet i eam b' Darm raus! Seiteres aus Banern. Dolmetich: Der Beuge ift über jene Bumutung

Die frembe Sprache.

In einer fenfationellen Gerichtsverhandlung in nommen, beren Ausjagen wegen bes Dialetts biel. fach dem Borfibenden unverftandlich blieben und verdolmeticht werden mußten. Dier ein Bruchftud diefer Berhandlung:

Borfipender: Gie find mit bem Angeflagtenvermandt?

Beuge: Mir gangit!

Borfipenber: Bas foll bas beißen? Benge: Dos hoaft: mir war's gnua!

Dolmetich: Der Beuge erflatt, er habe nicht ben Borgug.

Borfibenber: Gie fennen ben Angetlagten?

Benge: Coll woll. Borfipender: Wie?

Beuge: Dos glabft! Dolmetich: Gine Formel ber beftimmten Bejahung!

Borfipender: Taufden Gie fich nicht? Benge: Da muagt i ja do icho trapft fei ober bfuffa!

Dolmetich: Der Beuge erffart jeden Irrium für ausgeichloffen! Borfibenber: Beuge, ber Angeflagte will nie

etwas mit Ihnen jutun gehabt haben. Beuge: A so a Bazi, a so a damischa! Dolmetich: Der Beuge äußert gelinde Iweisel am Charatier bes Angetlagten.

Borfigenber: Angerbem halt es ber Angeflagte für möglich, bag Gie bestochen feien.

Beuge: Bal i nur mein Anida not in ber

tief getrantt!

3d begleitete ben hinterftoiffenmalder Gutavermalter Rorbinian Stod auf feinem Rundgang gur Beauffichtigung ber Arbeitetrafte. Er regierte energifch. Er ichimpfte fraftig, grundlich und bauernb. Er ließ niemand unbeschimpft.

36 fragte nach den Motiven diefes Berhaltens. - Ropbinian erwiderte: "Dos had mir's Beb'n g'lernt, bag ma a fo ichimpf'n muag.

Da war amal fo d' G'fchicht vor vier Jahren. Da ha i an aufg'nomma g'habt, Raver had er g'beig'n, vo Mitterdorf war er. Wert mar er nir, verstanden had er nig, und faul war er a.

3 ban cam amal g'jagt, bem Kaber, bag er bie Edupfen da ob'n im Oberdorf gujommapub'n foll. Bia i nacha bing'idant hab', ba war ber Kaber ico fort, und nig war a jo g'macht als a wia is cam ang'ichafft g'habt hab', daß er's tuan foll. All's war ichlampet g'macht. Da han in cam ichimpi'n woll'n, hab's aber vergeff'n drei Tag' lang.

Als wia i nacha abende borbeitimm am Saus, wo er g'wohnt had, ber Xaver, da han i mi crinnert, bag i can ichimpf'n muaß, und geb' eina. Bas bor' i ba? Bwoa Ctund zubor, benten's eana, gwoa Stund gubor, had ean ber Schlag troff'n g'habt, a gang ploplicher Berzichlag. Bfeilgrad tot war er. Da
bin i wiad'r ganga. — An Tot'n fann i do net ichinipf'n, bal a Toter sie do nimma net andern fo. uns gibt's soa Nationalitätenhaß net, Sie Saupreiß, Aber g'merkt ha i mir's, und g'sernt han i brans.

faßt, auch in Münden eine Großstadtzeitung nach Berliner Mufter ins Leben gu rufen. Bu Diefemt 3med begab er fich in die bajuvarifche Metropole.

In Münden in der Strafenbahn fiben zwei junge frangofifche Stubentinnen und unterhalten fich fehr laut in ihrer Muttersprache. Ein herr erhebt fich und fagt ju ben Damen